



Kulturprogramm 2019 / 2020

Musiktheater | Schauspiel | Unterhaltung | Esprit |
Konzerte | Schlosskonzerte | Jazz | Kindertheater

Kultur zum Anfassen. Kulturbüro Hamm.





Kultur zum Anfassen.

Sie müssen nur noch zugreifen – hier ein erster Überblick!

Reihenübersicht	Seite 06
Abonnement-Angebote	Seite 10
Ticket-Service	Seite 12
Musiktheater	Seite 14
Schauspiel	Seite 20
Unterhaltung	Seite 28
Esprit	Seite 36
Konzerte	Seite 44
Silvesterkonzerte	Seite 52
Schlosskonzerte	Seite 54
Jazz	Seite 62
Kindertheater	Seite 70
Klangkosmos	Seite 79
Saalpläne	Seite 80
Service	Seite 84
Allgemeine Geschäftsbedingungen	Seite 86

**Wir machen uns für die Kultur
in Hamm stark!**



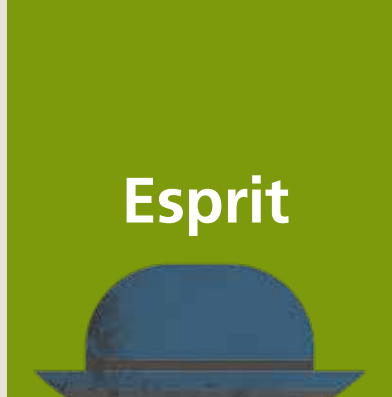
Ulrich Weißenberg
Fachbereichsleiter Kultur



Dr. Britta Obszerninks
Stadträtin für Bildung und Kultur



Thomas Hunsteger-Petermann
Oberbürgermeister der Stadt Hamm





Musiktheater

ab Seite 14



Schauspiel

ab Seite 20

Fr., 25. Oktober 2019 Kurhaus Bad Hamm	Rock of Ages Buch: Chris D'Arienzo Musikalische Arrangements/ Orchestrierung: Ethan Popp Deutsch von Holger Hauer	15
Sa., 14. Dezember 2019 Kurhaus Bad Hamm	Die Schneekönigin Familienmusical von Franziska Steiof (Buch) und Thomas Zaufke (Songs) nach dem Märchen von H. C. Andersen	16
Mi., 1. April 2020 Kurhaus Bad Hamm	JUMP Tanzshow mit dem Odyssey Dance Theatre	17
So., 26. April 2020 Kurhaus Bad Hamm	Der kleine Horrorladen Musical von Howard Ashman (Buch und Texte) und Alan Menken (Musik)	18

Sparen
Sie 25%

mit dem
MUSIKTHEATER-ABO:
kein Stück verpassen!

Fr., 4. Oktober 2019 Kurhaus Bad Hamm	Extrem laut und unglaublich nah Schauspiel nach dem Roman von Jonathan Safran Foer	21
Mi., 13. November 2019 Kurhaus Bad Hamm	Adams Äpfel Komödie nach dem gleichnamigen Film	22
Di., 3. Dezember 2019 Kurhaus Bad Hamm	Die Marquise von O. Schauspiel nach der Novelle von Heinrich von Kleist	23
Sa., 25. Januar 2020 Kurhaus Bad Hamm	Drachenläufer Schauspiel von Matthew Spangler nach dem Roman von Khaled Hosseini	24
Sa., 29. Februar 2020 Kurhaus Bad Hamm	Der seltsame Fall des Dr. Jekyll und Mr. Hyde Live-Hörspiel mit Trickfilm- projektionen nach dem Roman von R. L. Stevenson	25
So., 5. April 2020 Kurhaus Bad Hamm	Die Wanderhure Schauspiel von Gerold Theobalt nach dem Roman von Iny Lorentz	26

Sparen
Sie 25%

mit dem **SCHAUSPIEL-ABO:**
spannendes Theater besuchen!



Unterhaltung

ab Seite 28

Do., 10. Oktober 2019	Ketten der Liebe	29
Kurhaus Bad Hamm	Komödie von Tom Gerhardt und Franz Krause	
Mi., 30. Oktober 2019	Sonny Boys	30
Kurhaus Bad Hamm	Komödie von Neil Simon	
Fr., 13. Dezember 2019	Taxi Taxi	31
Kurhaus Bad Hamm	Komödie von Ray Cooney	
So., 2. Februar 2020	Patrick 1,5	32
Kurhaus Bad Hamm	Komödie von Michael Druker	
Do., 12. März 2020	Traumtheater Salome	33
Kurhaus Bad Hamm	Varieté Wünsche - Träume - Fantasien	
Do., 2. April 2020	Blackout	34
Kurhaus Bad Hamm	Schauspiel nach dem Thriller von Marc Elsberg	

Sparen
Sie 25%

mit dem
UNTERHALTUNGS-ABO:
regelmäßig lachen!



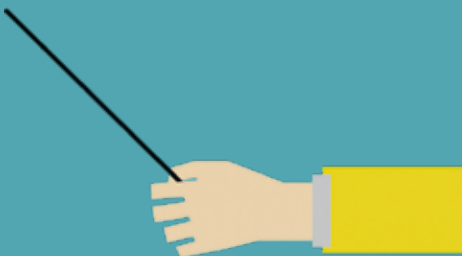
Esprit

ab Seite 36

So., 15. September 2019	15. Hammer Kulturfrühstück	37
Kurhaus Bad Hamm	Unterwegs: Schritt für Schritt ins Paradies	
Mi., 6. November 2020	Mr. Bond	38
Kurhaus Bad Hamm	Eine humorvolle Hommage an James Bond	
Sa., 18. Januar 2020	Echsoterik	39
Kurhaus Bad Hamm	von und mit Michael Hatzius	
Sa., 8. Februar 2020	Longjohn	40
Kurhaus Bad Hamm	Multimediales Freestyle- Theater	
Mi., 18. März 2020	Ich reg mich nicht mehr auf	41
Kurhaus Bad Hamm	Musikkabarett von und mit FALK	
Fr., 17. April 2020	Wahlgesänge	42
Kurhaus Bad Hamm	Klavierkabarett mit William Wahl	

Sparen
Sie 25%

mit dem **ESPRIT-ABO:**
aufs Neue freuen!



Konzerte

ab Seite 44



Schlosskonzerte

ab Seite 54

Sa., 28. September 2019 Kurhaus Bad Hamm	Chorkonzert: Requiem des Operettenkönigs Konzertchor des Städt. Musikvereins Hamm, Philharmonischer Chor Siegen, Philharmonie Südwestfalen und Solisten	46
Sa., 26. Oktober 2019 Kurhaus Bad Hamm	Italienische Nacht Raphaella Gromes, Cello Festival Strings Lucerne	47
So., 9. Februar 2020 Kurhaus Bad Hamm	Mozarts Schlag gegen den Erzbischof Konzertchor des Städt. Musikvereins Hamm, Konzertchor Lippstadt, Philharmonischer Chor Siegen, Philharmonie Südwestfalen	48
So., 1. März 2020 Kurhaus Bad Hamm	Königinnen-Duo Katia und Marielle Labèque, Klavier Stuttgarter Kammerorchester	49
Sa., 4. April 2020 Kurhaus Bad Hamm	American Songs Helen Schneider, Gesang Bremer Philharmoniker	50

Mi., 30. Oktober 2019 Schloss Heessen	Caught in Italian virtuosity 4 Times Baroque	55
Mi., 13. November 2019 Schloss Heessen	Stern am Himmel Aris Streichquartett	56
Mi., 4. Dezember 2019 Schloss Heessen	Erna, der Baum nadelt Flautando Köln und Heikko Deutschmann	57
Mi., 22. Januar 2020 Schloss Heessen	Romantik 2.0 Trio NeuGehört	58
Mi., 5. Februar 2020 Schloss Heessen	Zeitreisen Oli Bott, Vibrafon und Anna Carewe, Cello	59
Mi., 4. März 2020 Schloss Heessen	Musik im Zeichen des Dichters Trio Jean Paul	60

Sparen
Sie 25%

mit dem **KONZERT-ABO**:
neue Klänge entdecken!

Sparen
Sie 25%

mit dem
SCHLOSSKONZERT-ABO:
Klassik neu erleben!

Jazz



ab Seite 62

Kindertheater

ab Seite 70

Do., 3. Oktober 2019 Kurhaus Bad Hamm	Rüdiger Baldaufs Trumpet Night feat. Max Mutzke Musik-Gipfeltreffen	63
Do., 14. November 2019 Kurhaus Bad Hamm	Hellway2high Big Band @take 5 Rock Requiem von Lalo Schifrin	64
Fr., 6. Dezember 2019 Kurhaus Bad Hamm	Jessica Gall „Licht“ - Winterlieder	65
Fr., 31. Januar 2020 Kurhaus Bad Hamm	Younee Free Classic & Jazz	66
Do., 20. Februar 2020 Kurhaus Bad Hamm	Dieter Ilg Mein Beethoven	67

Sparen
Sie 25%

mit dem **JAZZ-ABO**:
frischen Sound genießen!

So., 10. November 2019 Kurhaus Bad Hamm	Pinocchio Familienmusical für Zuschauer ab 5 Jahren	71
Mi., 20. November 2019 Kulturbahnhof	Kommissar Gordon Krimi-Theaterstück für Zuschauer ab 5 Jahren	71
Do., 21. November – Sa., 30. November 2019 Kurhaus Bad Hamm	Drei Haselnüsse für Aschenbrödel Weihnachtsmusical	72
Di., 3. Dezember 2019 Kulturbahnhof	Olaf, der Elch Eine Weihnachtsgeschichte für Zuschauer ab 4 Jahren	73
Di., 14. Januar 2020 Kulturbahnhof	Motte will Meer! Ein ökologisches Musiktheater- stück für Menschen ab 4 Jahren	73
Mi., 19. Februar 2020 Kulturbahnhof	Nils Holgersson und die Wildgänse Märchenvortrag für Zuschauer ab 5 Jahren	74
Mi., 25. März 2020 Kulturbahnhof	Frederick Figurentheaterstück für Zuschauer ab 4 Jahren	74
Mi., 29. April 2020 Kulturbahnhof	Einmal Schneewittchen, bitte Theaterstück für Zuschauer ab 4 Jahren	75
Mi., 6. Mai 2020 Kurhaus Bad Hamm	Beethoven-Projekt Kinderkonzert	75

Reihen-Abonnement

Verpassen Sie keine Vorstellung mehr

Das Reihen-Abonnement bietet Ihnen die Möglichkeit, alle Veranstaltungen aus einer Reihe zu besuchen. Folgende Abonnements stehen zur Auswahl:

- a. Musiktheater
- b. Schauspiel
- c. Unterhaltung
- d. Esprit
- e. Konzerte
- f. Schlosskonzerte
- g. Jazz

Sparen
Sie 25 %

Zu beachten ist:

Der abgeschlossene Vertrag über ein Reihen-Abonnement mit der Stadt Hamm gilt jeweils für die Dauer einer Spielzeit und verlängert sich automatisch für die jeweils folgende Spielzeit, wenn der Vertrag nicht spätestens **bis zum 30. Juni** der laufenden Spielzeit schriftlich beim Kulturbüro gekündigt wird.

Die Abonnement-Karten, einschl. Rechnung, werden rechtzeitig vor Beginn der Spielzeit zugestellt. Das Abonnement kann nur per SEPA-Lastschrift bezahlt werden. Ein Rücktritt vom Abonnement sowie Änderungen während der Spielzeit sind nicht möglich!

Tausch:

Alle Abonnenten können als besonderen Service zwei Veranstaltungen ihrer Abo-Reihe tauschen, wobei je Umtausch eine Gebühr von 2,00 Euro pro Karte berechnet wird. Bitte

Die Vorteile des Reihen-Abos im Überblick:

- Preisermäßigung gegenüber den Einzelpreisen
- Sicherung eines Stammsplatzes
- Das Abonnement ist übertragbar (ermäßigte Abonnements können aber nur an ebenfalls ermäßigungsberechtigte Personen übertragen werden)
- Kostenloser Erhalt des Programmheftes der folgenden Spielsaison

setzen Sie sich bis 12:30 Uhr am Tag der Veranstaltung, die Sie gerne tauschen würden, mit dem Abonnement-Service (persönlich oder telefonisch) in Verbindung. Falls es sich beim Veranstaltungstag um einen Sams-, Sonn- oder Feiertag handelt, melden Sie sich bitte spätestens am Werktag vorher bis um 12.30 Uhr. Ein rückwirkender Tausch ist nicht möglich. Bitte beachten Sie: wenn beim Tausch ein Wechsel in eine teurere Abonnement-Kategorie erfolgt, muss der entsprechende Aufpreis zugezahlt werden, im umgekehrten Fall kann eine Erstattung bzw. Verrechnung leider nicht erfolgen. Auf Ihre Stammsplätze haben Sie bei einem Tausch keinen Anspruch mehr.

Wahl-Abonnement



Flexibel, individuell und günstig

Das Wahl-Abonnement bietet Ihnen die Möglichkeit, sich aus unserem Veranstaltungsprogramm Ihre ganz persönliche Theater- und Konzertsaison zusammenzustellen:

Sparen
Sie bis zu
15 %

a. 3 Termine mit einem Preisvorteil von 10 %

b. 4 Termine mit einem Preisvorteil von 15 %

Sie erhalten jeweils drei oder vier Gutscheine, die Sie gegen Vorstellungen aus unserem Theater- und Konzertprogramm einlösen können (ausgenommen sind das Kindertheater und die Silvesterkonzerte).

Zu beachten ist:

- Platzreservierungen sind bis zu 14 Tage möglich, danach werden sie automatisch gelöscht.
- Die Wahl-Abo-Gutscheine gelten nur für die laufende Spielzeit.

Die Vorteile des Wahl-Abos im Überblick:

- Ermäßigung gegenüber den regulären Kartenpreisen von bis zu 15%
- Erwerb jederzeit möglich
- Wahlabo-Tickets sind übertragbar: das bedeutet, Sie können Ihre Verwandten, Freunde und Bekannten zu einem gemeinsamen Theaterbesuch einladen
- Die Tickets können auch noch kurzfristig an der Abendkasse eingelöst werden, sofern noch Plätze verfügbar sind

(kein Vorstellungs- bzw. Platzanspruch)

Ticket-Service



Gruppenangebote

Für Gruppen ab 20 Personen bietet das Kulturbüro der Stadt Hamm Sonderpreise an. Diese Karten sind ausschließlich im Kulturbüro erhältlich. Melden Sie sich bitte frühzeitig, wir unterstützen Sie gern bei der Gestaltung Ihres Abends.

Online-Verkauf

Bestellen Sie online über unseren Web-Shop unter: www.hamm.de/kultur oder nutzen Sie die bekannten CTS-Eventim-Vorverkaufsstellen. Mit „ticketdirect“ haben Sie online die Möglichkeit, Ihre Tickets ganz bequem zu Hause an Ihrem PC auszudrucken oder aber Sie holen Ihre Tickets an der Abendkasse ab – dadurch entfällt auch die Versandkostenpauschale. Bitte beachten Sie, dass beim Kartenverkauf in den Vorverkaufsstellen abweichende Gebühren und gesonderte System- und Versandpauschalen erhoben werden.

Weitere Informationen rund um's Kleingedruckte finden Sie ab Seite 84.

Kartenvorverkauf

Kulturbüro der Stadt Hamm im Kurhaus Bad Hamm
Ostenallee 87, 59071 Hamm

Mo – Do: 8.30 – 12.30 Uhr, 14 – 16.00 Uhr

Fr: 8.30 – 12.30 Uhr

Sie können im Kulturbüro in bar, per Girocard oder Kreditkarte bezahlen.

Ticket- und Servicehotline / Abendkasse

Telefon 0 23 81 / 17 55 55

kartenvorverkauf@stadt.hamm.de

Die Abendkasse öffnet jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn. Telefonisch erreichbar unter: 0 23 81 / 17 55 55

Telefonisch oder per E-Mail bestellte Karten sind 14 Tage für Sie reserviert und müssen innerhalb dieser Frist im Kulturbüro abgeholt werden.

Nicht abgeholte Karten gehen danach ohne Rückfrage in den freien Verkauf. Reservieren Sie kurzfristig, müssen die Karten 3 Tage vor der Veranstaltung abgeholt werden.

Nutzen Sie unseren Versandservice: Bei Bestellungen per Kreditkarte senden wir Ihnen Ihre Eintrittskarten ganz einfach an Ihre E-Mail oder Postadresse. Für die Zustellung per Post wird eine Versandkostenpauschale von **1,50 Euro** berechnet.

Abonnement-Service

Birgit Bendig

Tel. 0 23 81 / 17 55 54

Ostenallee 87, 59071 Hamm

aboservice@stadt.hamm.de

Mo – Mi: 8.30 – 12.30 Uhr, 14 – 15.30 Uhr

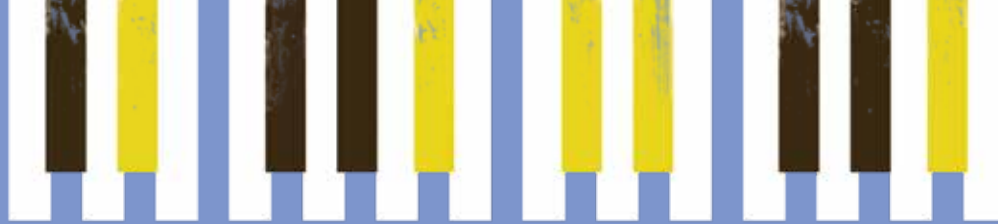
Do: 8.30 – 12.30 Uhr

Freitags ist der Abonnement-Service nicht besetzt.

Wir geben der Kultur ein Gesicht.

Kulturbüro Hamm





Musiktheater

**MUSIK
THEATER-
ABO**

Saalplan 512 und 612, Seiten 80 / 82

Kat. I: Abo 100,40 Euro / 80,80 Euro erm.

Kat. II: Abo 77,40 Euro / 64,20 Euro erm.



Rock of Ages

Buch von Chris D' Arienzo
Musikalische Arrangements und
Orchestrierung von Ethan Popp
Deutsch von Holger Hauer

Westfälisches Landestheater Castrop-Rauxel

Hollywood, genauer gesagt, der legendäre Sunset Strip, Ende der 80er-Jahre: Hier tummeln sich die unterschiedlichsten Gestalten, alle in dem Ziel vereint, ihr Glück zu finden. Wie Drew, angehender Rockstar, zurzeit allerdings noch „Mädchen für alles“ im Nachtclub Bourbon Room. Er trifft auf Sherrie, die gerade aus einem kleinen Städtchen in Kansas nach L. A. gekommen ist und hofft, hier als Schauspielerin den Durchbruch zu schaffen. Drew überredet seinen Boss Denny, Sherrie als Kellnerin einzustellen. Doch der Clubbesitzer hat Sorgen: zwei deutsche Investoren sind in die Stadt gekommen und wollen den Strip komplett umgestalten, die „anrühigen“ Bars und Clubs sollen einem Einkaufszentrum weichen. Was tun? Denny überredet Rockstar Stacee Jaxx, dessen Karriere einst im Bourbon Club begann, hier sein letztes gemeinsames Konzert mit seiner Band Arsenal zu spielen, bevor sie sich trennen. Für den großen Auftritt wird noch eine Vorband gesucht – eine einmalige Gelegenheit für Drew. Die Sache läuft, könnte man meinen. Aber natürlich geht nur selten im Leben alles nach Plan. Der selbsternannte



Sexgott Stacee sorgt für reichlich Wirbel und die Investoren lassen sich nicht so leicht verscheuchen.

Die verrückte, urkomische, wilde Rock 'n' Roll-Liebesgeschichte führt direkt ins Herz der Rockmusik und bringt die Zeit der großen Bands, der noch größeren Frisuren, der schrillen Klamotten und des verschärften „way of life“ zurück. 2005 in der Clubszene von Los Angeles entstanden, zog Rock of Ages 2009 an den Broadway weiter, wo es fast sechs Jahre lief. Das WLT holt das Rock-Musical mit Songs von Foreigner, Whitesnake, Bon Jovi, Twisted Sister, u. a. jetzt nach Deutschland und sorgt mit gut aufgelegter Liveband und tollen Stimmen für echtes Partyfeeling.

Freitag, 25. Oktober 2019, 19.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: 32,80 Euro / 26,20 Euro erm.

Kat. II: 25,10 Euro / 20,70 Euro erm.



Die Schneekönigin

Familienmusical von Franziska Steiof (Buch) und Thomas Zaufke (Songs) nach dem Märchen von Hans Christian Andersen

a.gon Theater München

Einst erschuf der Teufel einen Spiegel, der alles Gute und Schöne, was sich ihm zeigte, zusammenschrumpfen und dafür alles Hässliche und Widerwärtige hervortreten ließ. Die schönsten Landschaften sahen aus wie zerkochter Spinat, Gesichter wurden ins Unkenntliche verdreht. Eines Tages fiel der Spiegel auf die Erde und zerbrach in tausende Stücke, manche nur winzig klein wie ein Sandkorn. Bei jedem, den ein Teilchen traf, setzte es sich fest: bei den einen im Auge, die fortan nur noch das Schlechte sahen, bei anderen im Herzen, das zu einem Klumpen Eis wurde.

Kay und Gerda sind Nachbarskinder und beste Freunde, die alles gemeinsam machen. Bis Kay eines Tages gleich von zwei verzauberten Spiegelscherben getroffen wird - in Herz und Auge. Alles was früher schön war, findet er jetzt hässlich, auch Gerda mag er auf einmal nicht mehr und will nicht mehr mit ihr spielen. Er geht stattdessen mit den großen Jungs Schlitten fahren und trifft dabei auf die Schneekönigin – die ihn mit in ihren Palast nimmt, der fortan sein neues Zuhause wird.

Doch Gerda will ihren Freund weder vergessen noch

aufgeben und begibt sie sich furchtlos auf eine lange Wandschaft, um ihn zu retten. Auf ihrem Weg macht sie interessante Bekanntschaften und gewinnt neue Verbündete: Da sind zum Beispiel der treue, stets um „Pform“ bemühte Rabe mit der kleinen F-Schwäche, das sprechende Rentier, oder die so weise wie wortkarge kleine Finnin, die in Orakeln spricht.

Eine magische, bisweilen verrückte Reise, die beweist, dass Liebe jedes Hindernis zu überwinden vermag. Hervorragend umgesetzt durch das live singende und musizierende Ensemble, dazu ein wunderschönes Bühnenbild, fantasievolle Kostüme und bezaubernde Musik.

Samstag, 14. Dezember 2019, 18.00 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: 32,80 Euro / 26,20 Euro erm.

Kat. II: 25,10 Euro / 20,70 Euro erm.

JUMP

Eine stilistisch vielseitige Tanzshow mit
Musik von Prince und Michael Jackson

Odyssey Dance Theatre, USA



Getanzt wird schon seit Anbeginn der Menschheit, Tanz gehört zum Leben: er ist Brauch, Ritual, Sport, Therapie, Kunstform, Gefühlsausdruck, soziale Interaktion und mehr. Nicht immer muss er eine bestimmte Funktion erfüllen, kann auch schlicht nur ein Zeitvertreib sein.

Doch natürlich gibt es Menschen, die sich beruflich und höchst professionell dem Tanz verschrieben haben. Zu ihnen gehört das ODT – das Odyssey Dance Theatre aus den Vereinigten Staaten.

Mit „JUMP“ hat die Truppe eine außergewöhnliche Tanzshow voller Leidenschaft und Emotion entwickelt, die eine berauschende Vielzahl an Tanzstilen und Techniken beinhaltet. Musikalisch zieht die Show ihren Hut vor zwei zu früh verstorbenen, großartigen Multitalenten: Prince und Michael Jackson.

Prince (1958 – 2016) schrieb seine Songs selbst, komponierte, arrangierte, produzierte sie und beherrschte mehrere Instrumente (z. B. Gitarre, Klavier, Schlagzeug). Mit Choreographien zu den unvergleichlichen Prince-Hits

wie „Little Red Corvette“, „When Doves Cry“, „Kiss“ oder „U Got the Look“ lässt das ODT ihn wieder lebendig werden. Teil 2 ist eine Hommage an die Musik des King of Pop, Michael Jackson (1958 – 2009). Nach seinen weltbekannten Songs wie „ABC“, „Rockin’ Robin“, „Thriller“, „Earth Song“ und „Billie Jean“ erschafft das ODT Tanzchoreographien, die die Bühne zum „Brennen“ bringen.

Von klassischem Spitzentanz über zeitgenössischen Tanz, von Jazz- bis Steptanz, von Gesellschaftstanz bis Hip-Hop sind alle topaktuellen Tanzstile in der Show vertreten. Die hochkarätige Tanztruppe aus Utah begeistert mit technischem Können und ihrer unglaublichen Vielseitigkeit.

Mittwoch, 1. April 2020, 19.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: 32,80 Euro / 26,20 Euro erm.

Kat. II: 25,10 Euro / 20,70 Euro erm.

Der kleine Horrorladen

Musical von Alan Menken (Musik) und
Howard Ashman (Texte) nach dem Film von
Roger Corman und Charles B. Griffith

Landestheater Detmold



Ein Blumenladen im Vorort einer großen amerikanischen Stadt: Hier arbeitet der junge Seymour Krelborn als Gehilfe, wird aber vom Besitzer Mr. Mushnik gnadenlos ausgebeutet. Doch Seymour kann und will nicht gehen, liebt er doch Blumenverkäuferin Audrey. Die fühlt sich zwar auch zu ihm hingezogen, ist aber bereits – wenn auch unglücklich – mit einem sadistischen Zahnarzt, der auch ihr gegenüber vor Gewalt nicht zurückschreckt, liiert.

Der Blumenladen läuft schlecht und als Seymour und Audrey wieder einmal vergeblich auf Kundschaft warten, eröffnet ihnen Mr. Mushnik, dass er sein Geschäft schließen müsse. Audrey schlägt zur Rettung vor, die „wahnsinnig tolle neue Pflanze“, die Seymour bei einem Chinesen gekauft hat, ins Fenster zu stellen.

Und tatsächlich zieht die Pflanze, von Seymour liebevoll „Audrey II“ genannt, auf seltsame Weise Kunden an, was den maroden Laden vor dem Ruin rettet. Doch langsam, aber sicher verwelkt die „Wunderpflanze“, woraufhin Seymour alles versucht, das Gewächs zu retten. Zufällig findet er heraus, wie er sie am Leben erhalten kann: mit seinem Blut!

Durch die ungewöhnliche Nahrung wächst die Pflanze in einem beeindruckenden Tempo heran, Seymour selbst wird jedoch immer blutärmer. Verzweifelt sucht er nach einer Lösung, als die Pflanze zu sprechen beginnt und ihm Vorschläge macht, wie er seinem Leben die entscheidende Wendung geben kann. Doch bekanntlich hat alles seinen Preis und so ist auch die Hilfe von Audrey II nicht umsonst.

1960 erschien Cormans Film „Kleiner Laden voller Schrecken“, der Komponist Alan Menken und Librettist Howard Ashman zu ihrem Musical inspirierte. Am 6. Mai 1982 feierte „Little Shop of Horrors“ in New York am Off-Broadway seine Premiere.

Sonntag, 26. April 2020, 19.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: 32,80 Euro / 26,20 Euro erm.

Kat. II: 25,10 Euro / 20,70 Euro erm.



Die Hallenmanagement Hamm GmbH präsentiert: **Die Original USA Gospel Singers**



„Sing Hallelujah!": Mit starken Stimmen und einer live aufspielenden Band lädt die afro-amerikanische Gospelgruppe zu einem ‚Gottesdienst‘ der etwas anderen Art ins Kurhaus ein. Sie bringen das ursprüngliche Gefühl der Gospelkultur authentisch nah und erzählen deren Geschichte von der Entstehung bis zur heutigen Zeit, von Mahalia Jackson bis James Cleveland.

Für einen Abend lassen sie die Zuhörer an den religiösen Inhalten ebenso wie an der Emotionalität und puren Lebensfreude des Gospels teilhaben. Bekannte Hymnen wie

„Joshua fit the battle“, „Nobody knows“, „Amen“ und „Oh Happy day“ dürfen dabei natürlich nicht fehlen.

**Freitag, 24. Januar 2020,
20.00 Uhr, Kurhaus Bad Hamm**

Tickets ab 24 Euro; erhältlich beim Kulturbüro, allen Eventim-Vorverkaufsstellen und im Web-Shop unter www.hamm.de/kultur

Veranstalter: Hallenmanagement Hamm GmbH

Schauspiel



SCHAU
SPIEL-
ABO

Saalplan 612, Seite 82

Kat. I: Abo 111 Euro / 86,10 Euro erm.

Kat. II: Abo 91,20 Euro / 71,40 Euro erm.



gefördert vom:



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Extrem laut und unglaublich nah

Schauspiel nach dem
Roman von Jonathan Safran Foer

Burghofbühne Dinslaken

Oskar Schell ist neun Jahre alt und lebt in New York. Seine Visitenkarte offenbart seine zahlreichen Talente: Erfinder, Pazifist, Schmuckdesigner, Tamburinspieler. Und Veganer. Doch Oskar ist noch mehr, Französisch-Fan, Vaterkind und Geheimnisbewahrer. Er sammelt die sonderbarsten Dinge und schreibt regelmäßig in sein „Was-ich-schon-alles-erlebt-habe“-Album. Der letzte Eintrag gilt seinem Vater, der während der Anschläge auf das World-Trade-Center starb. Danach war nichts mehr wie vorher. Die letzten Lebenszeichen seines Vaters befinden sich auf dem Anrufbeantworter, den Oskar in seinem Kleiderschrank versteckt hat und wieder und wieder abhört. Mit seiner Mutter und Großmutter kann Oskar nicht über die Anrufe sprechen, auch nicht darüber, wie einsam er sich fühlt und wie sehr er den Vater vermisst. Aber dann findet er bei den Sachen seines Vaters eines Tages einen Schlüssel in einem Briefumschlag, beschriftet mit dem Wort „Black“. In welches Schloss passt der Schlüssel? Oskar will das Geheimnis lüften und macht sich auf die Suche. Laut seinen Berechnungen gibt es

etwa 162 Millionen Schlösser in New York, die rund 9 Millionen Menschen zugeordnet werden können. Glücklicherweise heißen nur 472 von ihnen Black. Also beginnt er seine Suche mit Black, A. Eine Suche, die ihn zu den unterschiedlichsten Menschen und ihren Geschichten führt.

Eine wunderschöne, poetische Geschichte von der Suche nach den verschiedenen Facetten des Lebens, Sinnsuche und berührendes Familienporträt zugleich. 2005 veröffentlichte Jonathan Safran Foer seinen zweiten Roman, der 2011 auch erfolgreich verfilmt wurde. Das Ensemble der Burghofbühne bringt ihn jetzt mit minimalen Requisiten und engagierten Darstellern überzeugend auf die Theaterbühne.

Freitag, 4. Oktober 2019, 19.30 Uhr
Einführungsgespräch 18.45 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: 24,00 Euro / 18,50 Euro erm.

Kat. II: 19,60 Euro / 15,20 Euro erm.



gefördert vom:



Adams Äpfel

Komödie nach dem gleichnamigen
Film von Anders Thomas Jensen

Landestheater Detmold

Dorfpfarrer Ivan ist felsenfest davon überzeugt: „Es gibt keine schlechten Menschen.“ Deswegen versucht er mit unbedingter Güte und grenzenlosem Optimismus, Straftäter wieder auf den Weg der Tugend zurückzuführen. Seine Schützlinge sollen sich wohlfühlen und ein friedliches miteinander pflegen. Zu seiner leicht skurrilen Wohngemeinschaft hoffnungsloser Fälle gehören der kleptomanische Gunnar und der Tankstellenräuber Khalid, als neues Mitglied stößt der aggressive Neonazi Adam dazu. Auf die Frage Ivans, welche Aufgabe Adam im Zuge seiner Resozialisierung zu übernehmen gedenke, antwortet Adam sarkastisch, dass er einen Apfelkuchen backen wolle. Der Pfarrer nimmt ihn beim Wort und überträgt ihm die Pflege des Apfelbaumes neben der Kirche – damit er aus der dadurch zu erwartenden reichen Ernte den versprochenen Kuchen später auch tatsächlich backen kann.

Missmutig macht sich der Misanthrop Adam an die Arbeit, die sich als nicht so einfach wie gedacht erweist: mehrfach wird der Baum von diversen Plagen heimgesucht. Auch der



unerschütterliche Optimismus und die extreme Vergewaltigungsbereitschaft Ivans machen ihm zu schaffen und er setzt alles daran, den Glauben des Pfarrers zu brechen. Durch Nachforschungen findet er schließlich heraus, dass hinter Ivans unerschütterlicher Barmherzigkeit eine Reihe tragischer Ereignisse steckt.

Die bitterböse Komödie zeichnet groteske und trotz all ihrer Fehler warmherzige Figuren, die versuchen, ihr Leben zu sortieren. Zwischen Komik und Tiefgang erzählt sie gekonnt eine Parabel über Glaube, menschliche Schwächen und die Macht der Selbsttäuschung.

Mittwoch, 13. November 2019, 19.30 Uhr
Einführungsgespräch 18.45 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: 24,00 Euro / 18,50 Euro erm.

Kat. II: 19,60 Euro / 15,20 Euro erm.

gefördert vom:



Die Marquise von O.

Schauspiel nach der
Novelle von Heinrich von Kleist

Theater Wahlverwandte

Die Marquise von O. ist alleinerziehende Mutter von zwei Kindern und führt seit dem Tode ihres Mannes ein äußerst zurückgezogenes Leben bei ihren Eltern. Eine zweite Vermählung lehnt sie ab. Sie widmet sich ganz ihren Pflichten als Mutter und Tochter. Doch dann bricht der Albtraum des Krieges über sie herein. Sie, die Pflichtbewusste, Enthaltsame, wird beinahe das Opfer einer Vergewaltigung. Gerade noch rechtzeitig kann ein junger russischer Leutnant sie retten. Ein Engel scheint er ihr zu sein. Sie verlieben sich rettungslos - auch sie, die doch nicht mehr lieben will. Als alles zu viel wird, sinkt sie in Ohnmacht. Wochen später stellt sie fest, dass sie schwanger ist. Aber von wem? Und wie? Ihre Eltern verlangen Aufklärung über den Kindsvater. Ein heftiger Familienstreit entbrennt, an dessen Ende der Vater ihr das Umgangsrecht mit ihren Kindern entzieht und sie kurzerhand vor die Tür setzt.

Auf die nächstliegende Möglichkeit kommt niemand. Um nicht irre zu werden, klammert sich die Marquise an

das Einzige, was ihr geblieben ist: das Kind in ihr. Und sie fasst einen ungewöhnlichen Entschluss: Dem Spott der Welt zum Trotz veröffentlicht sie in der Zeitung eine Annonce, in welcher sie den Kindsvater auffordert sich zu melden, sie wäre entschlossen, ihn zu heiraten, wer immer er auch sei. Und tatsächlich hat sie Erfolg, der Gesuchte taucht auf und ist – ausgerechnet der junge russische Leutnant. Die Eltern sind erleichtert, die Marquise hingegen erschüttert.

Erstmals erschien Kleists berühmte Novelle im Februar 1808 in der Literaturzeitschrift Phöbus – und schockierte damals die meisten Leser.

Dienstag, 3. Dezember 2019, 19.30 Uhr
Einführungsgespräch 18.45 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: 24,00 Euro / 18,50 Euro erm.
Kat. II: 19,60 Euro / 15,20 Euro erm.



gefördert vom:



Drachenläufer

Schauspiel von Matthew Spangler nach dem Roman von Khaled Hosseini

Westfälisches Landestheater Castrop-Rauxel

Kabul, Mitte der 1970er-Jahre. Amir und Hassan wachsen wie zwei Brüder auf. In der standesbewussten afghanischen Gesellschaft ist das keine Selbstverständlichkeit, denn Amir kommt aus einem großbürgerlichen Elternhaus, während Hassan der Sohn des Dieners von Amirs Vater ist. Doch ihrer Zuneigung und dem Gefühl der Verbundenheit kann das nichts anhaben. Bis zu dem Tag, an dem sie gemeinsam einen Papierdrachen-Wettbewerb gewinnen. Hassan wird am Ende des Wettbewerbs von einem anderen Jungen zusammengeschlagen und vergewaltigt. Amir beobachtet die Tat, ist aber zu feige, seinem Freund zu helfen. Seine Scham ist so groß, dass er Hassan eines angeblichen Diebstahls beschuldigt, damit er und sein Vater aus dem Haus gejagt werden. So nehmen ihrer beider Leben einen völlig unterschiedlichen Lauf. Während das Land in Kriegen versinkt, fliehen Amir und sein Vater über Pakistan in die USA. Er hat jeden Kontakt zu Hassan verloren und erfährt erst Jahre später dessen tragisches Schicksal. Nach einer langen Flucht ist er am Ende mit seiner Frau von den Taliban getötet worden. Er hinterlässt einen Sohn, der in Kabul in einem Waisenhaus lebt. Und

so macht sich Amir auf den Weg, um endlich zu versuchen, seine Schuld zu tilgen.

Autor Khaled Hosseini wurde 1965 in Kabul geboren, 1980 zog er mit seiner Familie in die USA. Hosseini studierte zunächst Biologie, später dann Medizin. „Drachenläufer“ erschien 2003 und war sein erster Roman. 2007 kam die Verfilmung in die Kinos, im selben Jahr feierte die Theaterfassung des amerikanischen Dramatikers Matthew Spangler in San Jose ihre Uraufführung. Das WLT holt das Stück erstmals auf eine deutsche Bühne.

Samstag, 25. Januar 2020, 19.30 Uhr
Einführungsgespräch 18.45 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: 24,00 Euro / 18,50 Euro erm.
Kat. II: 19,60 Euro / 15,20 Euro erm.



gefördert vom:



Der seltsame Fall des Dr. Jekyll & Mr. Hyde

Live-Hörspiel mit Trickfilmprojektionen nach dem Roman von Robert Louis Stevenson

mediabühne-unart



„Es ist nur ein schmaler Grat zwischen einem guten Menschen und einem bösen...“

Der angesehene Arzt Dr. Jekyll versucht, dem Rätsel von Gut und Böse auf die Spur zu kommen. Als er ein Mittel findet, das es ihm ermöglicht, beides voneinander zu trennen, sieht er sich endlich am Ziel. Doch der Versuch an einem Patienten wird ihm vom Krankenhaus untersagt und die Gesellschaft verspottet ihn ob dieser „verrückten“ Idee. Nur sein Freund John Utterson, seine Verlobte Lisa Carew und ihr Vater halten zu ihm. Mangels anderer Alternativen und weil er vom Erfolg seines Experiments überzeugt ist, wagt Jekyll schließlich den Selbstversuch – mit fatalen Folgen: er spaltet sich in zwei Existenzen auf. Jetzt gibt es sowohl den freundlichen und treuen Dr. Jekyll als auch den unheimlichen Mr. Hyde, der alles Böse in sich vereint und ein Verhältnis mit der Prostituierten Lucy beginnt. Zu Jekylls Entsetzen gerät der Versuch schließlich komplett außer Kontrolle – er hat die Verwandlungen nicht mehr im Griff und wird förmlich zerrissen. Das Experiment, das geplant war, um

das Böse in der Welt für immer zu vernichten, verkehrt sich ins Gegenteil.

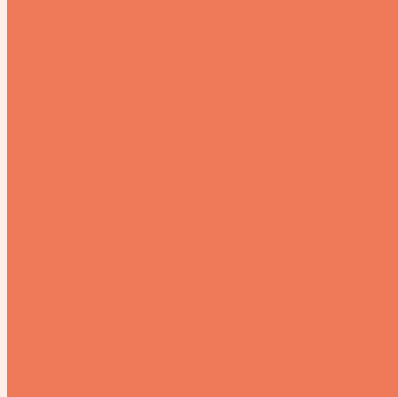
Vier Sprecher an einem langen Tisch, mikrofoniert und frontal dem Publikum zugewandt, interpretieren die einzelnen Charaktere. In ihrem Rücken befindet sich eine Leinwand, auf welcher die vorgetragenen Szenen in Schattenspiel-Ästhetik dargestellt werden. Die Animationssequenzen werden von der Mediabühne komplett selbst produziert. Sie bedienen sich dabei der Technik des virtuellen Puppentheaters und Figurentheaters sowie einer viktorianisch anmutenden, quasi-farblosen Vintage-Optik.

Samstag, 29. Februar 2020, 19.30 Uhr
Einführungsgespräch 18.45 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: 24,00 Euro / 18,50 Euro erm.
Kat. II: 19,60 Euro / 15,20 Euro erm.



gefördert vom:



Die Wanderhure

Schauspiel von Gerold Theobalt nach dem Roman von Iny Lorentz und Motiven der gleichnamigen Verfilmung

TheaterLust



Es könnte so einfach sein. Marie, Tochter eines reichen Tuchhändlers, liebt Michel. Keine gute Partie, so ein Wirtssohn, aber ... Sie könnten weggehen aus Konstanz, woanders neu beginnen. Doch Maries Vater hat ganz andere Pläne für seine Tochter. Sie soll die Frau von Ruppertus Splendidus werden, dem Sohn des Reichsgrafen von Keilburg. Niemals! Stolz schmettert Marie dem ungeliebten Verlobten ihr Nein entgegen. Was sie nicht weiß: Sie und ihr Vater sind Opfer einer Intrige. Plötzlich wird sie der Hurerei bezichtigt. Sie, die Unschuld selbst! Sie wird eingekerkert und vergewaltigt, kommt vors Kirchengericht, beteuert und fleht – doch vergeblich. Ihr Vater, der sie schützen will, wird ermordet, Marie am Schandpfahl fast totgeschlagen und dann aus der Stadt gejagt.

Aber der Mensch ist ein zähes Wesen. Marie überlebt und schwört Rache. Nichts wird sie davon abbringen, die, die ihr Leben zerstört haben, zu stellen und zu vernichten. Doch sie – eben noch die ehrbare Bürgerstochter – ist entrechtet und ohne Heimat. Nur als Prostituierte kann sie sich durchbringen, als „Hübschlerin“, als Wanderhure. Aber als Hure hat

sie auch Macht – wenn sie geschickt genug ist. Und alle ihre Gaben nutzt: ihre Schönheit, ihre Intelligenz und ihren Mut der Verzweiflung. Marie hat nichts mehr zu verlieren, jetzt will sie Macht und Rache. Wird sie beides bekommen?

Schon immer waren Frauen mit Repression, Entrechtung und sexueller Gewalt konfrontiert. Maries Kampf gegen diese Ungerechtigkeit macht ihre Geschichte so spannend: ein opulentes mittelalterliches Sittengemälde um eine starke, faszinierende Frau und gleichzeitig ein hochaktueller Krimi.

Sonntag, 5. April 2020, 19.30 Uhr
Einführungsgespräch 18.45 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: 24,00 Euro / 18,50 Euro erm.

Kat. II: 19,60 Euro / 15,20 Euro erm.



mit uns

wird die ganze Stadt zur Bühne



Hamms gute Geister | www.stadtwerke-hamm.de



Unterhaltung



**UNTER
HALTUNGS-
ABO**

Saalplan 612, Seite 82

Kat. I: Abo 111 Euro / 86,10 Euro erm.

Kat. II: Abo 91,20 Euro / 71,40 Euro erm.

Ketten der Liebe

Komödie von Tom Gerhardt und Franz Krause

Tournee-Theater-Thespiskarren

Softrockstar Andy Roth, Urheber gefühlvoller Balladen wie „Ketten der Liebe“, versteht es meisterhaft, die Welt für sich einzunehmen. Hinter der Kuschel-Fassade verbirgt sich jedoch ein Zyniker und Choleriker, der bei kleinsten Widrigkeiten aus der Haut fährt. Ohne Skrupel betrügt der Frauenschwarm seine Ehefrau mit seiner Managerin und ist obendrein minderjährigen Fans nicht abgeneigt. Doch auf dem Höhepunkt seiner Karriere scheint es im Leben des Draufgängers eine jähe Wendung zu geben. Denn kurz vor einem ausverkauften Konzert drängt nicht nur seine Agentin auf Aussprache, eine Journalistin konfrontiert ihn im Interview auch mit etwas zu persönlichen Fragen. Zu allem Übel muss er sich auch noch mit einem Fan treffen, den ihm das Regionalfernsehen angeschleppt hat. Und das ist kein Geringerer als „Terror-Terminator“ Mathias Bommes. Der eingefleischte Andy-Roth-Hardcore-Anhänger und Vorsitzender des „besten Fanclubs der Welt“ nervt den Sänger so sehr, dass der ihn keine fünf Minuten lang erträgt. Doch einen Bommes wird man so leicht nicht los: Er verschafft sich

Zugang zum Backstage-Bereich und taucht immer wieder auf, glaubt er doch, Andys Probleme zu kennen. Schlimmer noch, er ist sich sicher, die entsprechenden Lösungen parat zu haben. Natürlich geht bei dem Versuch, seinem Idol zu helfen, so ziemlich alles schief, was schiefgehen kann, bis am Ende Andys Karriere auf dem Spiel steht.

„Bommes“ ist wieder da: Nachdem der gutmütige und über-eifrige Finanzbuchhalter schon in „Dinner für Spinner“ für Lachattacken sorgte, kehrt Tom Gerhardt in seiner Parade-rolle zurück und treibt dieses Mal Dustin Semmelrogge als durchgeknallter Musikstar Andy Roth gekonnt auf die Palme.

Donnerstag, 10. Oktober 2019, 19.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: 24,00 Euro / 18,50 Euro erm.

Kat. II: 19,60 Euro / 15,20 Euro erm.





Sonny Boys

Komödie von Neil Simon

Landestheater Detmold

Willie Clark und Al Lewis waren die legendären „Sonny Boys“, zwei unschlagbare Komödianten, die überall für ihre Auftritte frenetisch gefeiert wurden. Über Jahrzehnte hinweg standen sie gemeinsam auf den großen Bühnen der bekanntesten Varietés. Doch so gut das Zusammenspiel im Rampenlicht funktionierte – hinter den Kulissen sah die Welt ganz anders aus: Das ach so charmante Comedy-Duo konnte sich auf den Tod nicht ausstehen. Nach 43 Jahren hatte Al schließlich genug und warf das Handtuch. Seither haben die beiden kein Wort mehr miteinander gesprochen.

An die alten Erfolge konnte Willie allein nie mehr anknüpfen, er ist zum zynischen Nörgler mit Hang zur Selbstüberschätzung geworden, allein mit dem Fernseher als treuem Partner. Eines Tages kommt sein Neffe Ben mit einem verlockenden Angebot: das Fernsehen will eine Show über die große Zeit des Variété senden und da dürfen die „Sonny Boys“ natürlich nicht fehlen. Das bedeutet, dass sich Willie und Al nach jahrelanger Funkstille wieder miteinander auseinandersetzen müssen. Das Wiedersehen gerät zum Desaster und Ben muss all seine Überredungskunst aufbieten, da-

mit die beiden alternden Diven sich nicht schon vor dem Auftritt umbringen.

Im Dezember 1972 wurde Neil Simons bissige Boulevard-Komödie am New Yorker Broadway uraufgeführt, ein Jahr später folgte die deutsche Premiere mit Bernhard Minetti (Al) und Martin Held (Willie) in Berlin. Mittlerweile hat sich das Stück zum Klassiker entwickelt, der immer noch gern auf den Theaterbühnen weltweit gespielt wird.

Für die Rolle des Willie konnte als Gast der renommierte deutsche Schauspieler Heinrich Schafmeister gewonnen werden, an seiner Seite glänzt das langjährige Ensemblemitglied Jürgen Roth als Al.

Mittwoch, 30. Oktober 2019, 19.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: 24,00 Euro / 18,50 Euro erm.

Kat. II: 19,60 Euro / 15,20 Euro erm.

Taxi Taxi - Doppelt leben hält besser

Komödie von Ray Cooney

Westfälisches Landestheater



John Smith ist Taxifahrer in London und glücklich verheiratet. Mit Mary Smith im Stadtteil Wimbledon. Und mit Barbara Smith im Stadtteil Streatham. Das erfordert ein ausgeklügeltes, hochgradig perfektioniertes System und ein stetiges Abwägen, einen streng geführten Kalender. Unvorhergesehenes ist nicht vorgesehen und darf demzufolge auch nicht passieren.

Doch natürlich kommt es in solchen Fällen immer, wie es kommen muss: Als John bei einem Überfall auf eine ältere Dame helfend eingreifen will, von dieser daraufhin verprügelt wird und im Krankenhaus landet, nimmt das Schicksal gnadenlos seinen Lauf. Beide Gattinnen melden ihn als vermisst, zwei überaus pflichtbewusste Polizeibeamte nehmen sich des mysteriösen Falls an. John bleibt nichts anderes übrig, als alle Beteiligten in ein immer unübersichtlicher werdendes Labyrinth fantastischer Ausreden zu führen, in dem sich Mary und Barbara mal in Transvestiten, mal in hysterische Nonnen verwandeln und Johns Freund und Vertrauter Stanley je nach Notwendigkeit zum Kind oder zum homosexuellen

Verführer wird. Je auswegloser sich die Situation entwickelt, umso mehr erliegen alle Personen dem Chaos, das immer neue Wahrheiten hervorbringt.

In dieser irrwitzigen Komödie bleibt kein Auge trocken und keine Wahrheit übrig. Jede Chaostheorie wird ad absurdum geführt und zur neuen Realität.

Der Brite Ray Cooney (*1932) ist einer der erfolgreichsten Komödienschreiber der Welt, 1961 wurde sein erstes Werk „Einer für alles“ („One for the pot“) uraufgeführt. „Run for your wife“ (so der Originaltitel) war bis dato sein größter Erfolg und wurde 2013 auch verfilmt.

Freitag, 13. Dezember 2019, 19.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: 24,00 Euro / 18,50 Euro erm.

Kat. II: 19,60 Euro / 15,20 Euro erm.



Patrick 1,5

Komödie von Michael Druker

Theatergastspiele Fürth

Göran und Sven sind ein glücklich verheiratetes Paar. Nur eines fehlt den beiden noch zur Krönung: ein Kind, das aus ihnen eine richtige kleine Familie macht. Schon lange haben sie sich um eine Adoption bemüht, doch die Behörden standen dem Vorhaben eher ablehnend gegenüber. Jetzt haben sie aber doch eine Ausnahmegenehmigung erhalten und freuen sich auf die Ankunft des neuen Familienmitglieds – Klein-Patrick, eineinhalb Jahre alt. Die Wohnung wurde in ein kuscheliges Nest verwandelt, reichlich Stofftiere und anderes Spielzeug eingekauft. Und dann steht er vor der Tür. Im wahrsten Sinne des Wortes, denn Patrick ist kein kleines Kind, sondern ein aufmüpfiger Fünfzehnjähriger mit krimineller Vergangenheit. Was ein winziger Kommafehler in den Unterlagen doch ausmacht ...

Keine Frage, dass alle drei erst einmal geschockt sind. Aber trotz aller Vorurteile, die alsbald zum Vorschein kommen, müssen sie sich wohl oder übel erst einmal arrangieren. Es ist nämlich Gründonnerstag, Nachmittag um genau zu sein, und natürlich ist beim Sozialamt niemand mehr erreichbar.



Zwei Welten treffen aufeinander, die beide außerhalb der gesellschaftlichen Normen stehen. Auf der einen Seite das homosexuelle Paar, das mit Anfeindungen aus der Nachbarschaft zu kämpfen hat, auf der anderen Seite der kriminelle Jugendliche, der schon diverse Heimaufenthalte hinter sich hat und mit dem keiner etwas zu tun haben will. Der Behördenfehler wird zum Auslöser für eine einschneidende Veränderung im Leben dieser drei. Und für eine turbulente Komödie voller Pointen und übermütiger Situationskomik.

„Patrick 1,5“ ist Michael Drukers bis dato erfolgreichstes Stück, 2008 wurde die Komödie des schwedischen Autors auch erfolgreich verfilmt.

Sonntag, 2. Februar 2020, 19.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: 24,00 Euro / 18,50 Euro erm.

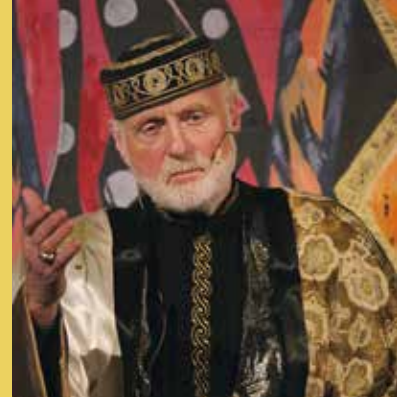
Kat. II: 19,60 Euro / 15,20 Euro erm.



Wünsche – Träume – Fantasien

Magische Augenblicke in der Welt der
schönen Künste

Traumtheater Salome



„Die Phantasie tröstet die Menschen über das hinweg, was sie nicht sein können, und der Humor über das, was sie tatsächlich sind“ – brachte der französische Dramatiker Albert Camus sehr treffend aufs Tapet. Auf's Trapez brachte es hingegen ein anderer Theatermacher. Dort, wo sich Fantasie und Humor die Hand reichen, liegt das zauberhafte Reich von Altmeister Harry Owens, der mit seinem Traumtheater Salome seit fast 40 Jahren Groß und Klein in Staunen versetzt. Mit den verschiedensten Kunstformen präsentiert er seinem Publikum immer wieder neue Shows und Talente aus aller Welt und entführt die Zuschauer in kunterbunte Traumwelten, in denen die Gesetze der Schwerkraft nicht zu gelten scheinen. Jede einzelne Darbietung hat etwas Besonderes, liefert ganz neue Eindrücke von Zirkus und Varieté. Gleichgültig ob Magie, Spitzentanz oder Clownerie – jeder Akteur zeigt sein Können auf höchstem technischen und künstlerischen Niveau, präsentiert vollkommene Ästhetik.

Für Owens setzen sich die Traumspiele in den Köpfen der

Zuschauenden weiter fort. Die „Gewürze“ sind Farben, Tanz, Klänge, Musik, Gesang, Worte und vielerlei Körperkünste. Fantastische Bühnenbilder entführen den Betrachter in eine mystische Feenwelt, bunt zusammengestellt aus Elementen orientalischer Märchen, nordischer Mythen und moderner Phantasieerzählungen. Inmitten dieser romantisch-geheimnisvollen Bilder ereignet sich Wunderbares – ein Reigen unterschiedlichster Impressionen, klassischer Tänze vor skurriler Riesenkulisse, Pantomime, Akrobatik und Geschichten, die das „Unmögliche möglich“ machen.

Die ruhige, dunkle Stimme des Poeten Owens durchzieht wie ein roter Faden das feine Fantasiegespinnst: auf seinem Wolkensitz thronend, schlägt er das Publikum in seinen Bann.

Donnerstag, 12. März 2020, 19.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: 24,00 Euro / 18,50 Euro erm.

Kat. II: 19,60 Euro / 15,20 Euro erm.

Blackout

Schauspiel nach dem Roman von Marc Elsberg

Westfälisches Landestheater Castrop-Rauxel

Was tun, wenn der Ausfall kommt? Zuerst wird es dunkel. Überall gehen die Lichter aus, in Läden, in Wohnungen, in öffentlichen Einrichtungen. Ampeln funktionieren nicht mehr, U-Bahnen bleiben stecken, digitale Anzeigen verlöschen, Bahnhöfe und Flughäfen können den Betrieb nicht mehr aufrechterhalten. Fernseher und Radios bleiben stumm, Computerbildschirme schwarz. Es gibt keine Möglichkeit, Informationen zu erhalten. Toiletten funktionieren nicht mehr, Heizungen fallen aus, tanken kann man nicht mehr, da das Benzin über elektrisch gesteuerte Pumpen in die Zapfsäulen gepumpt wird. Sehr bald werden die Lebensmittel knapp, in den Kernkraftwerken häufen sich Störfälle. Wären Sie vorbereitet?

Durch einen Terroranschlag auf das europäische Stromnetz wird eine Kettenreaktion ausgelöst, die dazu führt, dass das gesellschaftliche Leben innerhalb kürzester Zeit zusammenbricht. Während die Regierungen in Brüssel und den Hauptstädten versuchen, die Kontrolle zurückzuerlangen, breitet sich in der Bevölkerung Panik aus, es kommt zu Plünderungen,

BLACKOUT

Marc Elsberg

Unruhen, der Kampf ums Überleben eskaliert. Der Informatiker Piero Manzano ist zunächst der einzige, der einen Hackerangriff vermutet. Doch als er es endlich schafft, zu den Behörden durchzudringen, tauchen in seinem Computer merkwürdige Mails auf, die den Verdacht auf ihn lenken und ihn zum Gejagten machen.

Mit „Blackout“ hat der österreichische Schriftsteller Marc Elsberg einen der international erfolgreichsten Thriller der letzten Jahre geschrieben. Mit seinem feinen Gespür für Zeitgenössisches hat sich das WLT gleich die Rechte gesichert und bringt das Werk nun erstmals auf die Theaterbühne.

Donnerstag, 2. April 2020, 19.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: 24,00 Euro / 18,50 Euro erm.

Kat. II: 19,60 Euro / 15,20 Euro erm.



Das Kulturbüro der Stadt Hamm präsentiert:

Almanya, ich liebe Dich



Stefanie hat es geschafft: die Öztürks sind erfolgreich integriert! Alle in der Familie haben mittlerweile einen deutschen Pass und Vater Ali spricht schon so gut Deutsch, dass er seinen besten Freund ständig korrigiert und sogar türkische Lieder ins Deutsche übersetzt. Tochter Fatma hat hochfliegende Pläne und will sich keinesfalls mit dem Hausfrauendasein zufriedengeben. Sie möchte stattdessen „Karriere“ machen, was in ihrem Fall bedeutet, dass sie zunächst einmal ihren Schulabschluss nachholen und danach aufs Abendgymnasium gehen will. Und Mutter Halime wünscht sich wie ihre deutschen Freundinnen ein wenig mehr Romantik von ihrem Mann, z. B. könnte Ali ja mal ab und an Blumen mitbringen. Kurzum, auch bei den Öztürks herrscht der ganz normale Alltags- und Familienwahnsinn.

Für zusätzlichen Stress sorgen die neuen deutschen Nachbarn, denn Ali muss feststellen, dass es sich um seinen Sachbearbeiter im Arbeitsamt und dessen Frau handelt. Und der will Ali unbedingt zu einem Bewerbungstraining schicken – was zeitlich momentan eher ungünstig ist. Schließlich planen die Öztürks gerade, nach drei Jahren zum ersten Mal

wieder Urlaub in der Türkei zu machen und haben schon kräftig Geschenke für Familie und Freunde eingekauft.

Regisseur Murat Isboga gewährt den Zuschauern Einblick in das ganz normale Leben der Öztürks und erzählt seine Geschichte mit ganz viel Tempo, Witz, Ironie und Spaß, gepaart mit einer Prise Ernsthaftigkeit, die unter die Haut geht.

Im Anschluss an die Inszenierung können die Besucher den Abend bei einem abwechslungsreichen türkischen Buffet ausklingen lassen, das der IBUV e. V. im Foyer aufbaut. Gegen ein geringes Entgelt kann man verschiedenste türkische Spezialitäten probieren.

Freitag, 11. Oktober 2019,
19.30 Uhr, Kurhaus Bad Hamm

10,80 Euro (Erwachsene) / 5,30 Euro (Kinder/Schüler)
Keine Ermäßigungen

A large circular frame is centered on the page. Inside the circle, a champagne bottle is shown with its cork popping out, creating a large splash of white liquid. A silver microphone is positioned in front of the bottle. The background of the circle is a light blue gradient. The word "Esprit" is written in a large, bold, black sans-serif font across the upper right portion of the circle.

Esprit

**ESPRIT-
ABO**

Freie Platzwahl
Kat. I: Abo 106,80 Euro / 92,10 Euro erm.

15. Hammer Kulturfrühstück

Unterwegs: Schritt für Schritt ins Paradies

Westfälisches Landestheater Castrop-Rauxel

Ein Wunderwerk der Natur: Er besteht aus Zehen, Mittelfuß und Fußwurzel, besitzt insgesamt 26 Knochen (plus zwei Sesambeine), 33 Gelenke und rund 75.000 Nervenenden, kann Kälte, Wärme, Schmerz und Druck wahrnehmen, ist anpassungsfähig und elastisch – der menschliche Fuß. Je nach Längenunterschied zwischen Großzehe und zweiter Zehe spricht man von der ägyptischen, römischen oder griechischen Fußform. Und obwohl er uns täglicher Halt und Stütze ist, den aufrechten Gang ermöglicht, uns auf die höchsten Berge und in die entferntesten Winkel der Erde trägt, wird er zumeist recht stiefmütterlich behandelt. Von Blasen über Hühneraugen, Fersensporn, Hyperkeratose bis hin zu Hallux Valgus, Krallenzehen, Achillessehnenentzündung und mehr – die Liste der Fußkrankheiten ist lang.

Grund genug, diesen so wichtigen Körperteil im Rahmen des Kulturfrühstücks endlich ins Rampenlicht zu rücken und das, was er uns ermöglicht, einmal genauer unter die Lupe zu nehmen. Getreu dem Motto „unterwegs“



thematisiert das WLT unter Federführung seines musikalischen Leiters Tankred Schleinschock die Fortbewegung „per pedes“. Und was der Mensch nicht alles kann: laufen, stelzen, schreiten, walzen, stolzieren, marschieren, rennen, sprinten, spurten, wandern, pirschen, schlurfen, spazieren, trippeln, trapsen, trotten, schlendern, staksen, tänzeln, lat-schen, wandeln, promenieren – und das ist nur ein Bruchteil dessen, was unser Wortschatz alles an verschiedenen Ausdrucksformen zu bieten hat.

Rund zwei Stunden beste Unterhaltung mit gewohnt bissi-gen, witzigen, heiteren und nachdenklichen kleinen Szenen, Anekdoten, Liedern und Geschichten stehen auf dem Pro-gramm, dazu werden knusprige Brötchen, frischer Kaffee und vieles mehr, was das Frühstücksherz begehrt, gereicht.

Sonntag, 15. September 2019, 10.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: 28,20 Euro / 24,90 Euro erm.

Mr. Bond – Die Hoffnung stirbt zuletzt

Eine humorvolle Hommage
mit Markus Streubel und Markus Herzer

1953 erblickte er das Licht der Welt: James Bond, Codename 007, unterwegs im Auftrag ihrer Majestät. Der britische Schriftsteller Ian Fleming schickte den toughen MI6-Mitarbeiter erstmals in „Casino Royale“ in den Kampf gegen das Böse. Bis zu seinem Tod 1964 verfasste er insgesamt 12 Romane und 9 Kurzgeschichten mit Bond als Hauptfigur. Schnell sorgte der Geheimagent auch auf der Leinwand für Furore, schon 1954 tauchte die Figur in einem Fernsehfilm auf, der Sprung auf die große Kinoleinwand folgte dann 1962 mit „James Bond jagt Dr. No“. Der bislang letzte Bond-Film lief 2015, im kommenden Jahr soll mit „Shatterhand“ das neueste Abenteuer in den Kinos anlaufen.

Wichtiges Element in allen Filmen ist die Musik (wer kennt nicht das berühmte „James-Bond-Thema“), insbesondere die Titelsongs, für die bis heute namhafte Solisten und Gruppen verpflichtet werden. Und... Action!

An dieser Stelle kommt das erfahrene Doppel-M-Team für Spezialeinsätze, Markus Streubel (Gesang) und Markus Herzer (Piano), ins Spiel und entführt die Zuschauer in die ver-

führerischen und tödlichen Welten des Mysteriums der Bond-Filme. Das kongeniale Duo präsentiert die zeitlosen Hits aus 50 Jahren Bond – wie „Goldfinger“, „Live and let die“, „You only live twice“, „Goldeneye“, „Nobody does it better“, „Diamonds are forever“ oder „Skyfall“ - natürlich ausgestattet mit sämtlichen Lizenzen und nur im Auftrag ihrer Majestät. Das Publikum ist auf dem Film-Set des neuen Bond-Drehs hautnah dabei, erlebt das Bond-Girl-Casting, blickt dem skrupellosen Bösewicht direkt ins Auge, und darf miterleben, wie James in letzter Sekunde die Welt rettet und vielleicht diesmal die Schöne am Ende sogar heiratet. Humorvolles, modernes Musiktheater mit Charme und Niveau und immer unerwartet dicht am Zuschauer.

Mittwoch, 6. November 2019, 19.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: 20,70 Euro / 17,40 Euro erm.



ECHSOTERIK

von und mit Michael Hatzius

Das Urgestein der internationalen Kulturlandschaft ist wieder zurück: die Echse. Noch immer weiß sie bestens Bescheid – über alles. Kein Wunder, wer beim Urknall dabei war (nach eigenen Aussagen übrigens „tierisch laut“) und mit der erfolgreichen selbst eingeleiteten ersten Zellteilung die Evolution vorangetrieben hat, ist schlichtweg gut informiert. Mittlerweile ist ihre „Echszellenz“ als Guru unterwegs, der den Menschen Orientierung geben will – in einer Welt, wo die meisten nicht mehr wissen, wo oben und unten ist. Und der etwas andere Blickwinkel des Methusalem-Reptils kann dabei nur hilfreich sein: von oben herab.

Der Ausbund an Erfahrungen, Geschichten und Weisheit legt uns die Karten auf den Tisch. Wer führt wen und was hält die Welt im Innersten zusammen? Natürlich riskiert der bekennende Zigarrenraucher dabei mehr als einmal eine dicke Lippe. Mitunter kommen auch andere Zeitgenossen zu Wort, wie das verklemmte Huhn, das spirituelle Erfahrungen macht, die fiese Zecke, die

Probleme mit „Orientalen“ hat und die beiden Schweine, die sich im Mobbing üben.

Das Publikum ist eingeladen zu einer humorvollen Audienz mit offenem Herzen und großer Klappe, bei der gern auch der Zuschauer selbst im Mittelpunkt der Betrachtung steht, echsquisite Improvisationen inklusive.

Bestens ins Licht gerückt wird der Star des Abends durch den mehrfach ausgezeichneten Puppenspieler Michael Hatzius, der gekonnt in der Aura des großmäuligen Reptils zu verschwinden scheint. Die Mittel und Möglichkeiten der Puppenspielkunst sind sein ideales und unbegrenztes Ausdrucksfeld, das ihm die Gelegenheit bietet, die Welt verfremdet und doch zugleich ganz real abzubilden.

Samstag, 18. Januar 2020, 19.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: 20,70 Euro / 17,40 Euro erm.



gefördert vom:



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Longjohn – Mann sein, das ist echt nicht einfach

Multimediales Freestyle-Theater

Der weisse Knopf



Man stelle sich vor, abends nach einem anstrengenden Tag nach Hause zu kommen und sich beim Staubsaugen plötzlich in einen Cowboy zu Zeiten des Wilden Westens zu verwandeln. So ergeht es Frank, der das Publikum daraufhin miterleben lässt, wie es ist, mit grimmigem Blick durch knarrende Saloon-Türen zu gehen, durch die Prärie zu reiten, sich zu prügeln oder mit Alison, Johnston und Slicky am Lagerfeuer zu sitzen und mit den Filmstimmen berühmter Westernhelden über das Mann-Sein zu philosophieren.

Longjohn thematisiert das Mann-Sein und überprüft knallhart die Attribute, die wir dieser Rolle in unserer heutigen Gesellschaft zuweisen. Als Grundlage dient das mit zahlreichen Klischees behaftete Genre des Westerns - eine Zeit, in der der Mann noch Mann sein konnte, durfte und musste. Wie der Western spielt auch Longjohn auf vielen Ebenen mit und in Grenzbereichen. So werden die Darsteller durch Playback-Stimmen aus Western-Filmen in ihren Ausdrucksmöglichkeiten begrenzt. Mehr als 80 Filme und Tondokumente wurden dafür gesichtet, Ausschnitte zusammengetragen

und digital verfügbar gemacht. Auf der Bühne verteilte Tasten steuern einen selbstkreierten Bühnensampler, der diese Passagen gezielt und manchmal scheinbar zufällig abspielt. Der so erzeugte Soundtrack lässt die Bühne zur Kinoleinwand werden. Die Protagonisten, die in ihrer Statur Parallelen zu den Daltons aufweisen, sind nicht nur Artisten, Musiker und Schauspieler, sondern haben sich in Tanz-, Kampf- und Reitworkshops auf die vielfältigen Bewegungsanforderungen der abwechslungsreichen Aufführung vorbereitet.

Das Kölner Ensemble „Der weisse Knopf“ ist ein Kollektiv von Künstlern aller Sparten. Hinter den vier Cowboys auf der Bühne steht eine Frau, Regisseurin Bianca Lehnard.

Samstag, 8. Februar 2020, 19.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: 20,70 Euro / 17,40 Euro erm.

gefördert vom:



Kultursekretariat NRW
Gütersloh

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ich reg mich nicht mehr auf!

Musikkabarett von und mit FALK

Manchmal bedarf es einer Lüge, um die Wahrheit ans Licht zu bringen: „Ich reg mich nicht mehr auf!“ Ein Titel, mindestens so ernst gemeint wie das zugehörige Bild - auf dem FALK eine Gitarre in tausend ironisch-ikonische Splitter zerspringen lässt. Denn natürlich regt er sich noch auf: Lieder zu machen, die zerstören, was sich an Unfug und Verbohrtheit in den Köpfen dieses Landes so festsetzt - dafür ist er überhaupt erst angetreten. Ob das im fremden oder im eigenen Kopf passiert, ist ihm dabei völlig egal. Es wird zerschmettert, was zerschmettert werden muss.

Der Zorn wird Therapie, der Witz wird Reinigung und die Melancholie wird ein Vergnügen, wenn FALK, nur von Gitarre begleitet, seine beneidenswerte Boshaftigkeit auf die Welt loslässt. Mit treffsicheren Pointen exorziert er den Zeitgeist, ob „Birkenstock-Nazis“ oder Sätze wie „ein ganz einfaches Mittel, um jede Beziehung zu beenden: Ehrlichkeit“; Falk zielt und trifft mit seinen Witzen ebenso wie mit seiner tänzelnden Schwermut. Endlich

mal ein echter Grund, sich aufzuregen!

Falk Plücker beschloss nach Abschluss seines Master-Studiums in Geschichtswissenschaften, die Bühne als neue Herausforderung zu suchen. Seitdem tourt er solo quer durch die deutschsprachigen Ländereien Europas und ist regelmäßig auch mit „Nightwash“ unterwegs. Dass der prämierte Liedermacher und Lyriker, Kabarettist und Songwriter einer der Großen seiner Generation ist, darüber sind sich Fans, Kritiker sowie diverse Jurys dieses Landes seit geraumer Zeit einig (Förderpreis der Liederbestenliste 2015, Kabarett Kaktus 2016, Kunst- und Kulturpreis der Enno und Christa Springmann-Stiftung 2018).

Mittwoch, 18. März 2020, 19.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: 20,70 Euro / 17,40 Euro erm.



gefördert vom:



Kultursekretariat NRW
Gütersloh

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Wahlgesänge

Klavierkabarett mit William Wahl

Das Publikum hat den Wahl. Und zwar ganz für sich: Denn William Wahl betritt nun auch alleine die Bühne. Bestens bekannt als Sänger der A-cappella-Formation „basta“ schüttet er sein komödiantisches wie melancholisches, sein heiteres wie so richtig sarkastisches Herz aus. Wahlgesänge sind Klavierkabarett ohne Staub, Lieblings-Songs für Lebenslieber, Romantik für Realisten.

Mit feinen Humor und musikalischem Vergnügen begleitet uns Wahl durch die großen und kleinen Themen des Lebens. Unterhaltsam und leichtfüßig, aber nie leichtgewichtig erzählt er uns vom geplanten Draufgänger-Urlaub in Flagranti, von Tarzans tragikomischem Ende im Dschungelcamp oder von Timbuktu, wo niemand Straßen aus Gold braucht. In einer hinreißenden Musicalnummer singt er davon, dass das Leben kein Musical ist, verlegt Joshua Kadisons „Picture Postcards from L.A.“ kurzerhand in die Brandenburgische Provinz und singt natürlich von der Liebe - der echten und der vergangen.

Wahl spielt mit Genres, Stilelementen und Tongeschlechtern. Seine Stimme, ob gesungen oder gesprochen, begleitet uns mit seinem feinen Humor der kleinen Seitenhiebe bestens durch die Widersprüche des Lebens, gibt uns Leichtigkeit, auch wenn wir schlucken müssen, verleiht den bissigen Ton, wenn es uns alles einfach ein bisschen zu einfach durchgeht. Dass das alles virtuos und textlich brillant über die Bühne geht, ist übrigens Ehren- und fast schon Nebensache, jedenfalls für William Wahl.

William Wahl, Jahrgang 1973, studierte Musik in Köln und Berlin. Noch zu Schulzeiten gründete er seine erste Band, aus der im Jahr 2000 dann „basta“ wurde. Er ist nicht nur Sänger, sondern auch Buchautor, Texter und Arrangeur.

Freitag, 17. April 2020, 19.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: 20,70 Euro / 17,40 Euro erm.



Das Hallenmanagement Hamm
präsentiert:

Alain Frei: „Grenzenlos“

Was darf Humor? Alles! - sagt der Schweizer Comedian Alain Frei. Getreu diesem Motto hat er sein brandneues Programm auch treffend „Grenzenlos“ genannt.

Bereits seit mehreren Jahren mischt der Solothurner die deutsche Comedy-Szene auf, in seinem mittlerweile vierten Solo begibt er sich nun auf die Mission „Grenzabbau“. Ein Thema, das uns alle betrifft: es gilt, die Grenzen in den eigenen Köpfen abzubauen, die Grenzen unserer eigenen kleinen Welt zu hinterfragen und über die Absurditäten zu lachen, die das Leben schreibt.

Die Welt ist sein Zuhause. Sie mit Humor und Ironie zu beschreiben, hat er sich zur Aufgabe gemacht. Eine rasante Reise durch den Wahnsinn unseres Alltags: authentisch und witzig, politisch unkorrekt und ehrlich, kreativ und originell, mit viel Humor und Spontaneität.

Mittwoch, 3. Juni 2020,
19.30 Uhr, Kurhaus Bad Hamm

Tickets ab 27,30 Euro; erhältlich beim Kulturbüro, allen Eventim-Vorverkaufsstellen und im Web-Shop unter www. Hamm.de/kultur

Veranstalter: Hallenmanagement Hamm GmbH

Konzerte



**KONZERTE-
ABO**

Saalplan 512, Seite 81

Kat: I: 119 Euro / 94,50 Euro erm.

Kat. II: 90,25 Euro / 73,75 Euro erm.

Zugehört!

Konzerteinführungen

Frau Kussmaul lädt ein - und die Konzertfans kommen! „Ohren auf“ heißt es auch in der Saison 2019/20, wenn Musikvermittlerin Anne Kussmaul die Musikbegeisterten mit Spannendem und Wissenswertem zu den Konzertprogrammen des Abends versorgt. Gerne greift sie dabei zur Geige, um Informatives musikalisch zu illustrieren. Oft bittet sie die Solisten des Konzerts zum Gespräch.

Die Einführungsveranstaltungen finden **am 28.09.19 um 18.30 Uhr, am 26.10.19 um 18.30 Uhr und am 04.04.20 um 17.00 Uhr** in den Tagungsräumen des Kurhauses statt. Ein Glas Wein oder Sekt (im Eintrittspreis enthalten) verleiht dem Konzert-Appetit-anreger zusätzlichen Schwung.

Kosten: 5,50 € (ein Glas Wein, Sekt, o. ä. inbegriffen)
Anmeldungen erleichtern die Organisation und werden gerne entgegengenommen unter Tel. 0 23 81 / 17 55 57



Über Anne Kussmaul

Die ausgebildete Orchestermusikerin und Instrumentallehrerin Anne Kussmaul hat „Musikvermittlung/Musikmanagement“ an der Hochschule für Musik in Detmold studiert und begeistert seitdem moderierend und musizierend Große und Kleine für ihre Leidenschaft – die Musik.

Sie selbst sagt: „Konzerteinführungen (...) verbinde ich stets mit der beiden Mikrokosmen zugrunde liegenden Philosophie, meiner Geige und viel Live-Musik. Lassen Sie sich überraschen und mitreißen!“

Anne Kussmaul ist seit der Spielzeit 2018/19 Musikvermittlerin an der Elbphilharmonie Hamburg. Seit langem schon bietet sie Konzerteinführungen am Konzerthaus Dortmund an.



Das Requiem des Operettenkönigs

Franz von Suppé: Requiem d-Moll

Robyn Allegra Parton, Sopran; Alexandra Ionis, Alt
André Khamasmie, Tenor; Thomas Wija, Bass
Konzertchor des Städt. Musikvereins
Philharmonischer Chor Siegen
Philharmonie Südwestfalen
Lothar R. Mayer, Leitung

Franz von Suppé, 1819 in Split geboren, ist der Operettenkönig. Er schrieb die Musik zu über 190 Possen und Lustspielen, ist sogar Erfinder der Wiener Operette. Alles, was er vor diesem großen Ruhm komponiert hatte, geriet darüber in Vergessenheit, fand man zu leicht und lustig – wie das Meisterwerk unter allen seinen geistlich ausgerichteten Werken, das „Requiem“ aus dem Jahr 1855.

Suppé war gerade 21, als er sein Studium beendet hatte. Er hatte die Musik immer schon geliebt, sang in Split im Kirchenchor und lernte Flöte als Kind. Auf Wunsch des Vaters begann er jedoch ein Jurastudium in Padua, von dem es ihn aber immer wieder an die Mailänder Scala zog, wo er persönlichen Kontakt zu Gioachino Rossini, Gaetano Donizetti

und dem jungen Giuseppe Verdi hatte. Nach dem Tod seines Vaters zog er 1835 nach Wien und begann dort ein Medizinstudium, das er aber zugunsten eines Studiums am Konservatorium der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien aufgab.

Franz Pokorny, Direktor des Theaters in der Josefstadt, war von dem Talent des Komponisten tief beeindruckt und holte ihn als Kapellmeister ans Theater. Zu seinem Tod schrieb Suppé sein lyrisches und hochromantisches Requiem, mit einem wunderbaren Solistenquartett im „Benedictus“ und beeindruckendem Tosen im Dies Irae. Es wurde ein sehr persönliches Werk in der Tradition der österreichisch-süddeutschen Kirchenmusik.

Samstag, 28. September 2019, 19.30 Uhr
Konzerteinführung um 18.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: 28,40 Euro / 21,80 Euro erm.

Kat. II: 20,70 Euro / 16,30 Euro erm.



„Italienische Nacht“

Ottorino Respighi: Antiche danze ed arie per liuto. Suite Nr. 3 für Streichorchester

Gioacchino Rossini: Une larme

Jacques Offenbach: Hommage à Rossini für Violoncello und Orchester (1843), Fantaisie

Niccolò Paganini: Cantabile D-Dur op. 17

Niccolò Paganini: La Campanella, aus dem Violinkonzert Nr. 2 h-Moll op. 7

Peter Iljitsch Tschaikowsky: Souvenir de Florence, Streichsextett d-Moll op. 70

Raphaela Gromes, Violoncello

Festival Strings Lucerne

Daniel Dodds: Violine und Leitung

Hochvirtuos und schwungvoll, leidenschaftlich und technisch brillant, vielseitig und charmant – kaum ein Cellist oder eine Cellistin begeistert derzeit das Publikum so wie Raphaela Gromes. Die junge Münchnerin bezauberte zuletzt gemeinsam mit ihrem Duo-Partner Julian Riem im Schloss Heessen. Ihr neuestes Projekt ist Gioacchino Rossini, dem sie sich mit ihrem zugleich anspruchsvollen wie außergewöhnlich leichtfüßigen Spiel nähert. Die Festival Strings Lucerne sind dabei ihre Partner. Seit Jahrzehnten treten sie regelmäßig in den führenden Konzerthäusern Europas auf und zählen zu den Spitzen-Ensembles der Kammermusik weltweit.

Auf dem Programm stehen neoklassizistische Orchestersuiten aus der Feder von Ottorino Respighi, dazu Kammermusik von Rossini im luftigen Klanggewand.

Eine echte Entdeckung ist die von Raphaela Gromes entdeckte und bis vor kurzem verschollen geglaubte Fantaisie „Hommage à Rossini“ von Jacques Offenbach.

Mit seinem Cantabile Op. 17 rührte Niccolò Paganini seine Zuhörer zu Tränen, der Name seines zweiten Violinkonzerts, „La Campanella“, bezieht sich auf das charakteristische Glöckchen im letzten Satz.

Ein musikalisches Souvenir brachte Peter Tschaikowsky 1890 aus Florenz mit: ein Streichsextett – sechs selbständige und dabei gleichartige Stimmen.

Samstag, 26. Oktober 2019, 19.30 Uhr
Konzerteinführung um 18.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: 28,40 Euro / 21,80 Euro erm.

Kat. II: 20,70 Euro / 16,30 Euro erm.



Mozarts Schlag gegen den Erzbischof

„Ah, lo previdi“, KV 272, Sinfonie A-Dur, KV 201

„Tra l'oscure ombre funeste“ aus „Davidde penitente“, KV 469

„Exultate jubilate“, KV 165

Vesperae solennes de confessore, KV 339, für Soli, Chor und Orchester

Marietta Zumbült, Sopran; Alexandra Ionis, Alt
Alexander Fedorov, Tenor; Konstantin Ingenpaß, Bass
Konzertchor des Städt. Musikvereins Hamm,
Konzertchor Lippstadt, Philh. Chor Siegen
Philharmonie Südwestfalen
Lothar R. Mayer, Leitung

Mozarts Vesper KV 339 ist so beliebt wie die Krönungsmesse. Beide - Vesper und Messe - leisten erbitterten Widerstand gegen die Zumutung Erzbischof Colloredos, eine schlichte und funktionale Musik für die Liturgie zu schaffen, ganz ohne Prunk und sinnliche Fülle. Doch Mozart wehrte sich und schuf fein modellierte Orchesterklänge, wuchtige Tutti, innige Oboen-Soli – und mit dem Laudate Dominum ein Prachtstück für Mozart-Sopranen. Majestätisch ist der Herr, der hier angerufen wird. Ein Herr, der Furcht einflößt, aber auch Zutrauen, den man um Erbarmen bitten darf. „Ah, lo previdi“ war die erste von zwei großen Konzertarien, die Mozart für die Tschechin Josefa Dušek schrieb, die Gattin

des berühmten tschechischen Komponisten und Pianisten Franz Xaver Dušek.

Seinen „Davidde penitente“ kündigte Mozart als „ein für Wien ganz neuer Psalm“ an und dirigierte ihn wohl zur Erstaufführung aus der Partitur der c-Moll-Messe. „Exultate jubilate“, eigentlich für den Kastraten Venazio Rauziini geschrieben, ist das Pardestück für lyrischen Mozart-Sopran und entstand 1773 für die Mailänder Theatinerkirche.

KV 201 ist wie die „kleine g-Moll-Sinfonie“ eines der beiden ersten Meisterstücke des jungen Sinfonikers Mozart, ein Meilenstein auf seinem Weg zu erster sinfonischer Reife.

Sonntag, 9. Februar 2020, 18.00 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: 28,40 Euro / 21,80 Euro erm.

Kat. II: 20,70 Euro / 16,30 Euro erm.



Königinnen-Duo

David Diamond: „Rounds“ für Streichorchester
Philip Glass: Konzert für zwei Klaviere und Orchester
Guillaume Lekeu: Adagio für Streicher
Camille Saint-Saëns: Karneval der Tiere

Katia und Marielle Labèque, Klavier
Stuttgarter Kammerorchester
Nabil Shehata, Leitung

Katia und Marielle Labèque gelten als die Königinnen des Klavierduos. Die beiden spielen an zwei Steinways Philipp Glass' Konzert für zwei Klaviere und Orchester, dem sie mit all ihrer berühmten Synchronität, Energie und einem Schuss Liebe zum Jazz Tribut zollen. Diese Liebe haben sie schon früh mit ihrer Neueinspielung von George Gershwins „Rhapsody in Blue“ bewiesen, für die sie auch eine ihrer ersten Goldenen Schallplatten erhielten. Mittlerweile sind die Labèques seit über 45 Jahren berühmt.

Die 1950 und 1952 in Bayonne in den Pyrenäen geborenen Schwestern starteten aus dem Ungewissen. Duos galten in den 60er-Jahren nicht als konzertsaalfähig. Das Repertoire war klein und wurde als belanglos betrachtet. Also starteten die Labèques solistisch. Bis Olivier

Messiaen ihnen vorschlug, „Vision de l'Amen“ für Klavierduo einzuspielen. Damit setzte er die Schwestern auf die Spur zeitgenössischer Musik für Klavierduo, die sie nie wieder verlassen sollten.

Mit der Kunst, pianistisch farbprächtig in die Vollen zu gehen, eroberten die Schwestern seitdem nicht nur ihr Publikum, sondern auch Repertoire-Neuland. Die Schwestern bauten in ihren Programmen Brücken zwischen Stilen und Epochen, die unversöhnlich scheinen. „Die Leute erwarteten von uns Mozart“, so Katia, „aber wir fanden es wichtiger und interessanter, mit Poulenc, Hindemith und Gershwin neue Fenster zu öffnen“.

Sonntag, 1. März 2020, 18.00 Uhr
Konzerteinführung um 17.00 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: 38,40 Euro / 31,80 Euro erm.
Kat. II: 30,70 Euro / 26,30 Euro erm.



American Songs

Samuel Barber: Adagio for Strings

Antonín Dvořák: Amerikanische Suite A-Dur op. 98 a

Helen Schneider: The singer, the songs and the stage

Songs von George Gershwin, Stephen Sondheim, Andrew Lloyd-Webber,

Kurt Weill u. a. aus den Musicals „Sunset Boulevard“, „Evita“ und „An American in Paris“



Helen Schneider, Gesang
Bremer Philharmoniker

Die 66-jährige Helen Schneider passt in keine Schublade: Sie war das Rock 'n' Roll Gypsy, wurde „the singer“, machte „Schneider with the Kick“, sang mit Udo Lindenberg „Baby, wenn ich down bin“ und entdeckte dann ihr Bühnenfieber mit Sally Bowles. Die Wahl-Berlinerin liebt Verwandlungen. Mit 29 wurde die New Yorkerin ein Star im Rock-Geschäft. Immer war die Rock-Röhre auch Jazzerin, später eroberte sie in „Cabaret“ an der Seite von Hildegard Knef die Musical-Bühne im Theater des Westens. Und dort verlor sie ihr Herz: „Auf der Bühne gibt es Tod, Hysterie und Liebe, ganz wunderbar.“ Seitdem entwickelte sich Helen Schneider zur Schauspielerin, was sie 2013 zuletzt in Hamm mit dem Theaterstück „The Ghetto Swinger“ unter Beweis stellte. Mit „American Songs“ und den Bremer Philharmonikern kehrt sie jetzt ins Kurhaus zurück.

Mit einer fast 200-jährigen Geschichte sind die Bremer Philharmoniker eines der traditionsreichsten deutschen Orchester. Sie steuern Dvořáks „Amerikanische Suite“ zu Helen Schneiders American Songs bei, ein exotisches Patchwork aus indianischer und afroamerikanischer Musik mit einem böhmischen Akzent. Die „Amerikanische“ war ein Auftragswerk an Dvořák als Direktor des National Conservatory of Music von New York.

Samuel Barbers hoch emotionales Adagio gilt nach einer Umfrage unter den Hörern der BBC als das traurigste Musikstück der Welt. Wie kein Zweiter fasste Barber Trauer in Klang, ließ die pathetischen, aber edlen Themen in Wellen fließen.

Samstag, 4. April 2020, 19.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: 28,40 Euro / 21,80 Euro erm.

Kat. II: 20,70 Euro / 16,30 Euro erm.



Danceperados of Ireland

Spirit of Irish Christmas Tour 2019

Die Begeisterung für den Stepptanz ist im Namen dieser irischen Tanzshow festgeschrieben. Frei übersetzt heißt sie „die Tanzwütigen“. Ja, die Iren können einfach das Tanzen, Singen und Spielen nicht sein lassen. Es liegt ihnen im Blut.

Was die Danceperados von einer herkömmlichen Tanzshow unterscheidet, ist die Qualität der Tänzer, Musiker und Sänger. Sie leisten sich den Luxus, gleich ein musikalisches Sextett mit auf Tour zu nehmen. Diese Musiker gehören zur Topliga des Irish Folk. Eine auf Musik und Tanz

fein abgestimmte Multivision mit irischen Landschaften und Motiven rund um den Whiskey gibt dem Publikum das Gefühl, mittendrin – also in Irland – zu sein. Last but not least sei gesagt, dass die Danceperados ohne Playback arbeiten, wie es so oft bei anderen Produktionen üblich ist. Das Publikum mit Playbacks zu täuschen ist nicht mit dem Ethos der Tanzwütigen zu vereinbaren.

Donnerstag, 05.12.19, 20 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Tickets ab 39 - 49 €
 (Ermäßigungen für Schüler, Studenten, Arbeitslose)
 Bei allen bekannten Vorverkaufsstellen, **nicht im Kulturbüro.**

Veranstalter: Danceperados of Ireland GmbH



„Crazy Girl“

Leonor Amaral, Sopran
Nordwestdeutsche Philharmonie
Moderation und Leitung: Markus Huber

Werke von Fred Raymond, Johann Strauss, Jacob Gade, Léo Delibes, John Kander, George Gershwin, John Williams u. a.

„Girl Crazy“ machte Ginger Rogers und Ethel Mermaid zu Stars. Gershwins Musical, das 1930 im Alvin Theatre in New York uraufgeführt wurde, gibt einem schwungvollen Silvesterprogramm den Titel. „Crazy Girl“ des Abends ist die portugiesische Sopranistin Leonor Amaral.

„Crazy Girl“ Molly Gray verdreht in Gershwins Musical dem reichen Erben und Entertainer Danny Churchill den Kopf. Dannys Manager versucht, ihm Molly auszuspannen, doch zum Schluss fahren Danny und Molly in den Hafen der Ehe ein.

Eifersucht ist auch Jacob Gades großes Thema. Anfang des 20. Jahrhunderts schrieb der Däne unglaublich erfolgreiche populäre Orchestermusik, doch geblieben ist nur ein Stück mit Weltruhm, sein „Tango Jalousie“, der Eifersuchtstango.

Gade schrieb das Stück, das bis heute in über hundert Tonfilmen verwendet wurde und beinahe jedem bekannt ist, ursprünglich für einen Stummfilm.

John Kander startete in den 1950er-Jahren eine Broadwaykarriere, war Chorleiter und Dirigent in Musicaltheatern, arrangierte Tanzszenen für die Musicals „Gypsy“ und „Irma la Douce“ und kam darüber zum Komponieren eigener Musik. „Cabaret“ mit Lotte Lenya und Jill Hayworth in der Uraufführung von 1966 wurde dann sein größter Erfolg. Nach der Verfilmung von „Cabaret“ arbeitete Kander intensiv mit Liza Minnelli zusammen, die im Film die Sally Bowles spielte und schrieb zahlreiche Songs für sie – sie wurde sein „Crazy Girl“.

Leonor Amaral wurde in Lissabon geboren. Die junge Sängerin studierte Gesang an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf und in Köln bei Christoph Prégardien, machte auch ihren Master of Music in



Lübeck. Gleichzeitig war sie ab 2013 im Internationalen Opernelitestudio am Theater Lübeck engagiert. Amaral ist mehrfache 1. Preisträgerin bei „Jugend musiziert“ und Stipendiatin von Yehudi Menuhins Stiftung Live Music Now Köln.

Schwungvoll durch den Abend führt Dirigent Markus Huber. Huber studierte in München und Wien, seine Dirigentenkarriere begann er 1996 als Solorepetitor mit Dirigierverpflichtung am Landestheater Detmold. Nach Stationen in Chemnitz und Leipzig ist er seit 2008 Generalmusikdirektor des Theaters Pforzheim.

Er stand bereits am Pult zahlreicher renommierter Orchester im In- und Ausland. Mit der Nordwestdeutschen Philharmonie entstand 2017 die Ersteinstrumentierung des Konzertes „Spices, Perfumes, Toxins!“ für Schlagzeug und Orchester des Komponisten Avner Dorman.

Dienstag, 31. Dezember 2019, 16.00 Uhr und 19.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Konzert um 16 Uhr

Kat. I: 35,00 Euro / 26,20 Euro erm.

Kat. II: 28,40 Euro / 21,80 Euro erm.

Konzert um 19.30 Uhr

Kat. I: 38,30 Euro / 29,50 Euro erm.

Kat. II: 30,60 Euro / 24,00 Euro erm.

Schloss konzerte

SCHLOSS
KONZERTE-
ABO

Freie Platzwahl

Kat I: Abo 96,30 Euro / 81,60 Euro erm.



4 Times Baroque: „Caught in Italian virtuosity“

Jan Nigges, Blockflöte
Jonas Zschenderlein, Violine
Karl Simko, Violoncello
Alexander von Heißen, Cembalo

So viel Spielfreude ist kaum zu übertreffen. Vier Musiker von „4 Times Baroque“ spielen, dass einem schwindelig wird. Ein Effekt barocken Musizierens jagt den nächsten. Dabei ist alles richtig alt, was die Vier mit unglaublicher Verve spielen: Tarquinio Merulas „Ciaccona“ etwa oder Arcangelo Corellis „Follia“, Vivaldis „La Notte“ oder Händels „Rinaldo“-Ouvertüre. Sammartinis F-Dur-Sonate und – eine Entdeckung! - Pierre Prowos F-Dur-Sonate. Da kommen vier Jungs daher und spielen auf Augenhöhe mit den Altmeistern des Barock, so mitreißend, so frisch und energetisch, dass es klingt wie von heute. Dass die Vier genau wissen, was sie tun, stellen sie mit lebendigen Moderationen ihrer Konzerte unter Beweis. Dass sie in Röhrenjeans und T-Shirt eher aussehen wie eine Boygroup als ein Kammermusikensemble, ist da



beinahe schon ein alter Hut in der Szene. Neu ist ihre Art, Altes zu spielen. Wild und frech wie einst die Mailänder Barock-Revolutionäre von „Il giardino armonico“, berauschend rasant und mit lustvollem Ton.

4 Times Baroque will begeistern für Altes, vor allem auch die Jungen. Dafür spielen sie auch virtuos auf der Klaviatur der digitalen Moderne: Auf Facebook und Instagram werben sie um junge Fans; ihre erste CD wurde mit Crowdfunding finanziert. Vorerst letzte Krönung für die neue Art, Altes zu spielen, ist der Opus Klassik, als Ersatz für den ECHO-Klassik aus der Taufe gehoben, den die Vier 2018 in ihre Frankfurter Studentenbuden mitnehmen konnten.

Mittwoch, 30. Oktober 2019, 19.30 Uhr
Schloss Heessen

Kat. I: 20,70 Euro / 17,40 Euro erm.



Stern am Himmel Aris-Quartett: Russische Impressionen

Werke von Peter I. Tschaikowsky, D. Schostakowitsch, L. v. Beethoven

Anna Katharina Wildermuth, Violine
Noémi Zipferling, Violine
Caspar Vinzens, Viola
Lukas Sieber, Violoncello

Sie sind die Krönung der Kammermusik: Streichquartette sind immer etwas Besonderes. Manche spielen seit fast einem Menschenleben in engem Einklang und werden zu Legenden. Neu in der Liga der Extraklasse ist das junge Aris-Quartett: „Das Aris-Quartett gilt als die Zukunft der Klassikszene...“ prophezeit Aspekte. „Eines der aufsehenerregendsten Ensembles der jungen Generation“ schwärmt ARTE. „Auf dem Sprung in die Weltkarriere“ sieht der NDR das Quartett. „Rasanz, Darstellungslust und Spielfuror begeistern die Süddeutsche Zeitung – kurzum: „Ein Quartett, dem die Zukunft gehört“ (Neue Musikzeitung).

Beim renommierten ARD-Musikwettbewerb sorgte Aris für eine Sensation: Gleich unvorstellbare fünf erste Preise kassierte es ein. An der Spitze internationaler Ehrungen steht

die Ernennung zum „New Generation Artist“ der BBC. Im Auftrag des Londoner Broadcasters wird Aris in den größten Konzertsälen und bei berühmten Festivals Großbritanniens (etwa in der Wigmore Hall) spielen.

So viel früher Ruhm war nicht abzusehen, als Prof. Hubert Buchberger die vier jugendlichen Streicher im Jahr 2009 zusammenbrachte. Was als Experiment an der Frankfurter Musikhochschule begann, erwies sich als Glücksfall: Aris spielt sich seither international auf die ersten Bühnen. So wird das Aris-Quartett 2019 sein Debüt im Konzerthaus Wien geben. Auch das Konzerthaus Berlin, die Alte Oper Frankfurt, die Liederhalle Stuttgart und das Schleswig-Holstein Musik Festival schmücken ihre Programme mit den genialen Newcomern.

Mittwoch, 13. November 2019, 19.30 Uhr
Schloss Heessen

Kat. I: 20,70 Euro / 17,40 Euro erm.





Nadeltanne

Flautando Köln und Heikko Deutschmann:
„Erna, der Baum nadelt“

Susanne Hochscheid, Katrin Krauß,
Ursula Thelen, Kerstin de Witt, Blockflöten

Robert Gernhardt schuf ein wahres bürgerliches Trauerspiel, einen echten Klassiker der dramatischen Weihnachtsliteratur. Dabei teilt sein botanisches Werk „Erna, der Baum nadelt“ sein Schicksal mit den meisten Dramen von Schiller: Der Grundkonflikt ist ein Thema vergangener Zeiten. So wie das Schiller'sche Problem verlorener Ehre heute überholt ist, ist auch das Drama der Familie Breitlinger nicht mehr zeitgemäß im Zeitalter der Nordmanntanne. Lustig ist es aber immer noch, wie der Heilige Abend im leisen Nadelgeriesel untergeht. Seit 27 Jahren ist Flautando Köln ein „swingendes Blockflötenquartett von Weltformat“, wie die Kritik schreibt, und begeistert auf deutschen Konzertbühnen mit ausgefeilten Programmen, exzellentem Spiel und einer beeindruckenden Bühnenpräsenz.



Zusammen mit Schauspieler Heikko Deutschmann widmen sie sich – ganz blockflötig – dem Thema Weihnachten. Mit Musik von der englischen Renaissance (John Playford) über Johann Sebastian Bach und Wolfgang Amadeus Mozart und die Komponisten klassischer Weihnachtslieder bis hin zu englischen und irischen Folksongs und frechen Texten von Robert Gernhardt und Gisa Pauly. Ein Weihnachtsspaß.

Der Österreicher Heikko Deutschmann ist Autor, Regisseur und Schauspieler. Er studierte Schauspiel in Berlin. Die Schaubühne, das Thalia Theater und das Schauspielhaus Köln waren spätere Bühnenstationen. 1995 wurde er mit der ZDF-Serie „Der Mond scheint auch für Untermieter“ einem breiten Fernsehpublikum bekannt.

Mittwoch, 4. Dezember 2019, 19.30 Uhr
Schloss Heessen

Kat. I: 20,70 Euro / 17,40 Euro erm.



Expedition ins Neuland Trio NeuGehört: Romantik 2.0

Werke von Carl Reinecke, Robert Kahn,
Heinrich von Herzogenberg und Jean-Michel Damase

Christina Bernard, Saxofon
Malte Neidhardt, Posaune
Lea Maria Löffler, Harfe

Das ist Neuland: Saxofon, Posaune und Harfe zusammen sind wirklich NeuGehört. Ein Trio, das sich aus den Wettbewerben des Deutschen Musikkates formiert hat, traut sich eine höchst ungewöhnliche Klang-Collage zu. Sie fordert die blutjunge Saxofonistin Christina Bernard zu äußerster Einfühlbarkeit heraus. Der Harfe von Lea Maria Löffler gilt ihre Rücksicht, ebenfalls die des Frankfurter Posaunisten Malte Neidhardt.

Bernard studierte schon mit 16 Jahren an der Musikhochschule Würzburg – und wurde bald mit internationalen Auszeichnungen überhäuft. Sie ist Stipendiatin von Yehudi Menuhins „Live Music Now“ und wurde durch das Deutschlandstiftung gefördert. Schnellstart eines Ausnahmetalents. Auch Malte Neidhardt begann als Jungstudent und sammelte Erfahrungen in den hervorragenden deutschen Jugend-

orchestern. Momentan ist er Stipendiat der Orchesterakademie des hr-Sinfonieorchesters, ab Herbst 2019 wird er Soloposaunist im Orchester Freiburg.

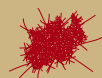
Lea Maria Löffler studierte zunächst ebenfalls in Würzburg, später in Detmold. Derzeit ist sie als Erasmusstudentin an der Hochschule für Musik und Tanz Paris. Sie ist Preisträgerin verschiedener Harfen-Wettbewerbe in Deutschland und Belgien.

Zusammen sind die Drei einzigartig und spielen alles ebenso. Zum Beispiel eine „2.0“-Version der Romantik: Carl Reinecke und Heinrich von Herzogenberg in neuer Bearbeitung für das unerhört neue Klangbild des Trios, im modernen Mix mit Werken von Robert Kahn und Jean-Michel Damase.

Mittwoch, 22. Januar 2020, 19.30 Uhr
Schloss Heessen

Kat. I: 20,70 Euro / 17,40 Euro erm.

gefördert vom:



Kultursekretariat NRW
Gütersloh

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Zeitreisen

Anna Carewe, Violoncello
Oli Bott, Vibrafon



Abenteuerlustig stürzen sich Cello und Vibrafon in Zeitreisen. Unterwegs im Kosmos der Alten Musik sind die englische Cellistin Anna Carewe und ihr Reisegefährte Oli Bott am Vibrafon. Gemeinsam machen sie Abstecher in die Welt der Neuen Musik mit Ausflügen zu Jazz und Improvisation. Aufregende Entdeckungen dieser Zeitreise sind zum Beispiel Werke des niederländischen Komponisten Johann Ciconias, der im 14. Jh. in Lüttich geboren wurde und es vom „clericus capelle“ des Kardinals Philippe d'Alençon in Rom bis zum Kaplan am Dom zu Padua brachte. Oder von Diego Ortiz, einem spanischen Komponisten und Musiktheoretiker des 16. Jh.s, der Kapellmeister des Herzogs von Alba in Italien wurde. Bach, Vivaldi, Grieg, Satie liegen am Weg. Britten, Ellington und Piazzolla markieren das Ziel der Reise im 20. Jahrhundert.

Anna Carewe wurde mit sechzehn Preisträgerin des BBC-Wettbewerbs „Young Musician of the Year“. Gleichzeitig begann ihr Studium an der Royal Academy of

Music in London. Carewes Markenzeichen ist ihre Vielseitigkeit. Sie übernimmt stets die künstlerische Leitung ihrer eigenen Projekte und spielt Musik von Barock bis Moderne, Jazz und Improvisation. Gleichzeitig ist sie als Continuo-Cellistin auf historischen Instrumenten in mehreren europäischen Barockformationen unterwegs.

Oli Bott studierte Vibrafon und Komposition am Berklee College of Music in Boston und schloss mit ‚summa cum laude‘ ab. Seit 2016 hat er einen Lehrauftrag für Vibrafon an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus und gibt Improvisations-Workshops für das Education-Programm der Berliner Philharmoniker und die Landesmusikakademie Berlin.

Mittwoch, 5. Februar 2020, 19.30 Uhr
Schloss Heessen

Kat. I: 20,70 Euro / 17,40 Euro erm.



Trio Jean Paul: Musik im Zeichen des Dichters

Joseph Haydn: Klaviertrio C-Dur, HOB XV:27

Johannes Brahms: Klaviertrio Nr. 2 C-Dur

Ernest Chausson: Klaviertrio g-Moll op. 3

Eckart Heiligers, Klavier

Ulf Schneider, Violine

Martin Löhr, Violoncello

Der Mann stammt aus dem Fichtelgebirge und schuf große Literatur wie „Schulmeisterlein Wuz“, „Siebenkäs“ und „45 Hundposttage“. Er nannte sich nach dem großen Philosophen Jean-Jacques Rousseau und inspirierte ein Klaviertrio vor zwanzig Jahren, sich seinem Namen zu verschreiben.

Diese Entscheidung brachte dem Trio Jean Paul offenbar Glück: Seit mehr als zwei Jahrzehnten besteht es in unveränderter Besetzung und gehört auch heute noch zu den gefragtesten und erfolgreichsten Kammermusikensembles. Hohe Ensemblekultur, feinfühliges Klangästhetik und stilssichere Musikalität haben Eckart Heiligers, Ulf Schneider und Martin Löhr zu profilierten Größen des Konzertbetriebes gemacht.

Jean Paul war Lieblingsdichter von Robert Schumann, dessen

Werke dem Trio besonders am Herzen liegen. Dass der Namenspatron ein Dichter war, ist nicht so abwegig wie es scheint: Das Trio macht in seinen Konzerten die Ähnlichkeiten zwischen Sprache und Musik deutlich.

Startschuss seiner Karriere Mitte der 1990er-Jahre gaben erste Preise bei Wettbewerben in Melbourne, Osaka und beim Deutschen Musikwettbewerb. Flugs erklimmte das Trio danach die Stufen auf die wichtigen internationalen Konzertbühnen: die Wigmore Hall, das Konzerthaus Wien und auch die Berliner Philharmonie waren Stationen des Aufstiegs. Tournée führten das Trio u. a. nach Australien, Japan, Neuseeland, Südamerika und in die USA.

Mittwoch, 4. März 2020, 19.30 Uhr
Schloss Heessen

Kat. I: 20,70 Euro / 17,40 Euro erm.



Begeistern ist einfach.



sparkasse-hamm.de

Wenn man die vielfältigen Veranstaltungen des Hammer Kulturprogramms besucht.

Wir wünschen allen Gästen viel Vergnügen und kurzweilige Momente beim Besuch der zahlreichen Gastspiele.

 **Sparkasse
Hamm**



Jazz

**JAZZ-
ABO**

Freie Platzwahl
Kat I: Abo 85,30 Euro / 75,50 Euro erm.

gefördert vom:



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Rüdiger Baldaufs Trumpet Night

feat. Max Mutzke

Nach seiner genial-kreativen Reise durch das Repertoire des „King of Pop“ wandelt Ausnahmetrompeter Rüdiger Baldauf jetzt auf neuen Pfaden und lädt ein zu einem großartigen Zusammentreffen von Stars der Szene in der außergewöhnlichen *Trumpet Night*. Unter seiner Regie vereinen sich Gäste wie Joo Kraus, Sebastian Studnitzky und Ausnahmestimme Max Mutzke auf der Bühne, es wird rockig, funky, soulig, mal druckvoll stark, mal feinfühlig lyrisch. Neben Stücken, die die jeweiligen Gäste mitbringen, hat Baldauf seine Eigenkompositionen neu arrangiert und sie eigens den Gastsolisten auf den Leib geschrieben. Vervollständigt wird das Line-Up von Baldaufs ausnahmslos hochkarätig besetzter Band, die für einen feinen Klangteppich sorgt und das Spiel der Solisten kongenial ergänzt.

Der Rheinländer Rüdiger Baldauf studierte zwar klassische Trompete, begeisterte sich aber schon früh für Jazz, Funk und Soul. Und ist grundsätzlich für alles offen, hat z. B. auch mit Neuer Musik Erfahrungen gesammelt.

Viele kennen ihn noch als Trompeter der RTL-Samstag-Nacht-Show, aus dem Orchester Paul Kuhn, dem United Jazz & Rock Ensemble oder als „Mr. Heavytones“, den Trompeter der Studioband von Stefan Raab. Daneben ging er mit den verschiedensten Künstlern aus den Bereichen Jazz, Pop und Rock auf Tournee, bis er 2010 schließlich sein erstes Album veröffentlichte, wo er erstmals auch als Komponist und Arrangeur in Erscheinung trat.

Während andere Künstler aus Talentshows meist schon nach wenigen Wochen wieder aus den Schlagzeilen verschwinden, hat sich Max Mutzke einen dauerhaften Bühnenplatz erobert. Dabei ist er in den letzten 15 Jahren nie stehen geblieben, sondern hat sich stetig weiterentwickelt. Im September 2018 erschien sein jüngstes Album „Colors“.

Donnerstag, 3. Oktober 2019, 19.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: 30,70 Euro / 27,40 Euro erm.





Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Lalo Schiffrins „Rock Requiem“

Hellway2high Big Band

Leitung: Patrick Porsch

Die Jazzszene in der Hellweg-Region ist sehr lebendig – was sie nicht zuletzt beim zweijährig stattfindenden Take 5-Festival immer wieder erfolgreich unter Beweis stellt. 2019 ist es wieder soweit – Hamm, Lünen, Bergkamen, Unna und Soest laden zum achten Mal gemeinsam zu spannenden Konzerten ein. Hochkarätige Gäste der internationalen Musikszene sind ebenso wie hausgemachter Jazz aus der Region an den verschiedensten Spielorten zu hören.

Auch die renommierte „Hellway2high Big Band“ ist wieder mit dabei und wird als hör- und sichtbare regionale musikalische Klammer der Hellweg-Region junge Jazztalente vernetzen. Unter der Leitung des Soester Saxofonisten Patrick Porsch kommen einige der talentiertesten jungen Musiker der Hellweg-Region, vorwiegend aus Unna, Bergkamen, Hamm, Lünen, Soest und Lippstadt, zusammen - ergänzt und bereichert um erfahrene Profimusiker – und erarbeiten ein anspruchsvolles, aber dennoch unterhaltsames Programm.

In diesem Jahr steht das selten zu hörende „Rock Requiem“



des vor allem durch seine Filmmusik bekannt gewordenen Komponisten Lalo Schiffrin auf dem Programm, unterstützen wird das Orchester dabei ein Chor, bestehend aus ambitionierten Sängerinnen und Sängern der Region. In spannungsreichem Kontrast dazu ist die zweite Konzerthälfte der Musik des niederländischen Komponisten und Arrangeurs Rob Pronk vorbehalten. Der langjährige Dirigent des Amsterdamer „Metropole Orkest“ ist in Deutschland vor allem durch seine Tätigkeit als Arrangeur für die Big Bands des SWR und WDR sowie Peter Herbolzheimers „Rhythm Combination & Brass“ bekannt geworden.

Donnerstag, 14. November 2019, 19,30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: 20,70 Euro / 17,40 Euro erm.

Bei Angabe des Promo-Codes „Take5“ erhalten Sie im Kulturbüro und im Web-Shop Tickets zum ermäßigten Preis von 14,10 Euro.

gefördert vom:



Kultursekretariat NRW
Gütersloh

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



LICHT

„Winterlieder“

Jessica Gall - vocals

Robert Matt – piano

Johannes Feige - guitar

Andreas Henze – bass

Ihre Stimme mit dem tiefgründigen Timbre, so schwärmte kürzlich ein Kritiker, habe die Kraft, selbst die dunkelsten Wolken beiseite zu singen. Wer würde sich also besser für ein Weihnachtskonzert eignen als Jessica Gall? Mit „Licht – Winterlieder“ erhellt sie die dunkle Zeit des Jahres. Traditionelle deutsche Weihnachtslieder und Eigenkompositionen stehen auf dem Programm. Warm und ausdrucksvoll, aber ohne Pathos singt Gall Klassiker wie „Es ist ein Ros' entsprungen“ oder „Es kommt ein Schiff geladen“. Denn, so sagt sie selbst: „Ich liebe die Weihnachtszeit und ihre Musik. Vielleicht, weil diese Zeit mir eine sehr wichtige ist und auch, weil in ihren Liedern so viel Wärme und Licht steckt.“

Musik wurde ihr quasi in die Wiege gelegt: die Großmutter war klassische Pianistin, der Großvater und ihre beiden Eltern Sänger. Schon im Alter von sechs Jahren stand die Berlinerin Jessica Gall erstmals auf der Bühne, experimentierte und suchte ihren Weg. Über Klavier und Saxofon landete sie schließlich beim Gesang: „Das

Singen hat mich stärker berührt, man kann noch mehr ausdrücken.“ Sie studierte Jazz an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“, erlaubte sich aber schon früh alle Freiheiten – auch abseits des Genres. Zur Finanzierung des Studiums war sie u. a. als Backgroundsängerin für Phil Collins und Sarah Connor unterwegs. Bis heute lässt sich Gall nicht festlegen, Einordnungen in bestimmte Genre-Schubladen interessieren sie nicht. Mittlerweile hat sie fünf Alben veröffentlicht, sich in die Top Ten der deutschen Jazzcharts gesungen und Songs zu Fernseh- und Kinoproduktionen beigetragen. Mit ihrem Mann, dem Produzenten und Arrangeur Robert Matt, komponiert und textet sie und entfernt sich dabei immer mehr von festgelegten Genres, schafft sich Freiheiten in ihrer eigenen Musik.

Freitag, 6. Dezember 2019, 19.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: 20,70 Euro / 17,40 Euro erm.



gefördert vom:



Kultursekretariat NRW
Gütersloh

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Younee

„My piano“

Younee - piano

Younee, Komponistin und Singer/Songwriterin aus Südkorea, hat sich nicht nur mit ihrem einmaligen und virtuoson Klavierspiel längst einen Namen gemacht. Dank ihrer überwältigenden Improvisationskraft und der außergewöhnlichen Gabe, auch live auf einem klassischen Fundament spontan und frei zu improvisieren und komponieren, hat sie ihre ganz eigene Stilart definiert: Free Classic & Jazz.

Sorgten bei ihrem deutschen Debüt-Album noch Mozart, Beethoven, Rachmaninoff und andere „Klassiker“ für Inspiration, nimmt Younee die Hörer bei ihrem aktuellen Werk, „My piano“, mit auf eine hochemotionale Reise in eine neue Welt der Klaviermusik. Ihre atemberaubende Fingerfertigkeit zündet ein brillantes Feuerwerk zwischen Furioso und Pianissimo, bis zum letzten Ton passiert alles intuitiv, spontan, unerwartet. Mitreißendes Stride-Piano klingt ebenso an wie Klassik, Blues, Pop und Jazz. Furiose Läufe und Fugenthemen zeugen von der erstaunlichen Kraft ihrer Themen und Songs. Diese stammen sämtlich aus ihrer eigenen Feder und machen deutlich, wie überflüssig die Sucht nach

Einordnung und Abgrenzung ist. Souverän lässt sie mit ihrem präzisen Spiel stilistische Grenzen links liegen und macht Musik aus purer Leidenschaft.

Im Alter von drei Jahren entdeckt Younee das Klavier in ihrem Kindergarten, mit 13 geht es an die Musikschule in Seoul und am Ende steht das Bachelor-Examen am klassischen Piano an der berühmten Yonsei University. Sie zählt zu den herausragenden Newcomern ihres Heimatlandes, gewinnt zahlreiche Preise und komponiert erfolgreich Popsongs für andere koreanische Künstler. Danach geht sie für einige Jahre nach London, wo sie mit Größen der hiesigen Jazzszene produziert und auf Tournee geht. Seit 2010 ist sie in Franken zuhause und mischt die deutschen Bühnen kräftig auf.

Freitag, 31. Januar 2020, 19.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: 20,70 Euro / 17,40 Euro erm.

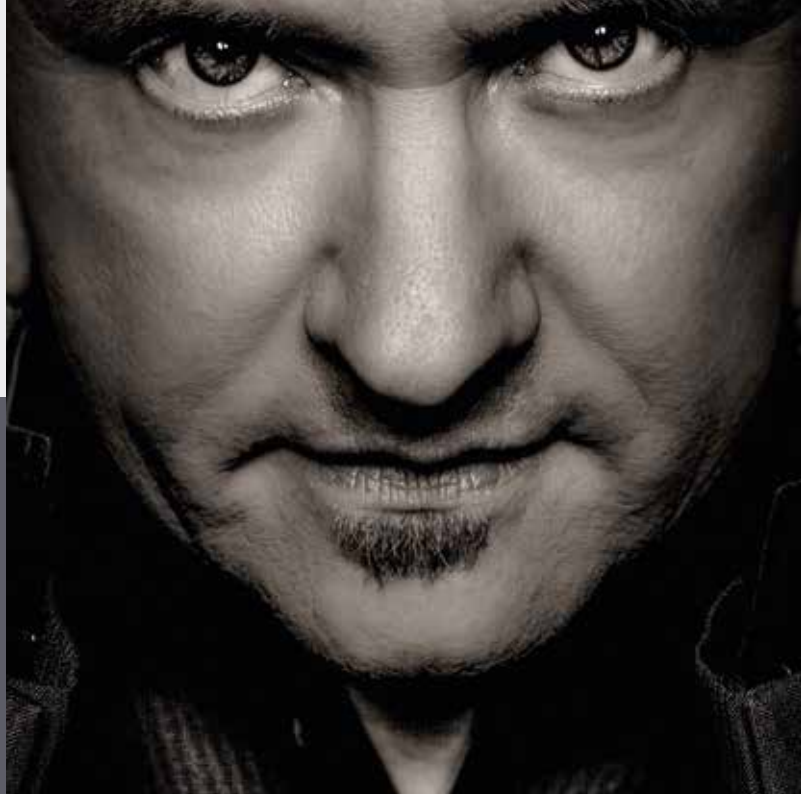


Dieter Ilg: Mein Beethoven

Dieter Ilg – bass

Rainer Böhm – piano

Patrice Heral – drums / percussion



Dieter Ilg, der Grenzgänger. Bereits seit Jahren zählt der Bassist zu den einflussreichen Stimmen des europäischen Jazz'. Seine elektrisierende Vitalität, intelligente Neugier, technische Brillanz und totale Hingabe an den Moment brachten ihm bis heute diverse Preise ein, darunter nicht weniger als drei Jazz-Echos.

Nach Verdi (Otello) und Wagner (Parsifal) widmet er sich mit seinem Trio nun dem großen Beethoven: Kammerjazz, intim und extrovertiert zugleich, verblüffend dynamisch. Die drei Musiker heben Grenzen zwischen musikalischen Epochen und Genres auf und erschaffen schlicht und einfach pure Musik. So konsequent wie nie zuvor verfolgt Ilg hier seine Vorstellung von persönlicher Klangforschung; ein auf höchstem Niveau interagierendes, akustisches Ensemble. Im traumwandlerischen Zusammenspiel entstehen so magische Momente, die Ilg, Böhm und Héral zu einer der intensivsten und organischsten Live-Formationen ihrer Art machen. Der unplakative Weg zum Glück.

Gestählt durch exzessive Blockflöterei im Kindergarten, begann Dieter Ilg schon als Sechsjähriger, Geige zu spielen. Darauf folgte die Bratsche, bevor er mit 13 zum Kontrabass wechselte. Obwohl er schon drei Jahre später den Entschluss fasste, Jazzbassist zu werden, blieb er zunächst der klassischen Linie treu. Er studierte an der Musikhochschule in Freiburg, knüpfte aber parallel dazu Kontakte zu Jazzmusikern wie Eddie Gomez, Ron McClure und Miroslav Vitous, von denen er sich in die Geheimnisse der hohen Gestaltungskunst einweisen ließ. Nach seiner Rückkehr vom Stipendiat in New York gründete er sein erstes eigenes Trio, von da an ging es Schlag auf Schlag. Ilg konzertiert regelmäßig, war zudem mit verschiedensten Projekten und Formationen unterwegs und veröffentlichte zahlreiche CDs.

Donnerstag, 20. Februar 2020, 19.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: 20,70 Euro / 17,40 Euro erm.



VOR
MERKEN

Die Zeichen stehen auf Jazz!

9. Internationales Jazzfest Hamm
26. – 29. März 2020, 19.30 Uhr | Kurhaus Bad Hamm

Der Vorverkauf startet voraussichtlich im Oktober 2019
Es erscheint ein eigenes Programmheft

RAMONA KRÖNKE
IN

CAVEWOMAN

PRAKTISCHE TIPPS ZUR HALTUNG UND PFLEGE
EINES BEZIEHUNGSTAUGLICHEN PARTNERS!



**THEATER
COMEDY**

7. DEZ 2019 · KURHAUS BAD HAMM

OSTENALLEE 87 · 59071 HAMM · BEGINN 20 UHR · EINLASS 19 UHR

Sex, Lügen & Lippenstiftel! In dieser fulminanten Solo-Show rechnet CAVEWOMAN Heike mit den selbsternannten »Herren der Schöpfung« ab. Mal mit der groben Steinzeitkeule, mal mit den spitzen, perfekt gepflegten Nägeln einer modernen Höhlenfrau – aber immer treffend und zum Brüllen komisch! Doch keine Sorge: CAVEWOMAN ist kein feministischer Großangriff auf die gemeine Spezies Mann. Freuen Sie sich vielmehr auf einen

vergnüglichen Blick auf das Zusammenleben zweier unterschiedlicher Wesen, die sich einen Planeten, eine Stadt und das Schlimmste: EINE WOHNUNG teilen müssen! Hierzulande haben mehr als 600.000 Besucher in weit über 2.000 Shows und etwa 50 verschiedenen Spielorten das Stück gesehen. Damit gehört CAVEWOMAN zu den erfolgreichsten One-Woman-Shows überhaupt und feiert zunehmend auch internationale Erfolge.



© Kai Heimberg

TICKETS UNTER: 02381 – 10 54 77 ODER 01806 – 57 00 70*
SOWIE AN ALLEN BEKANNTEN VVK-STELLEN ODER UNTER WWW.CAVEWOMAN.DE

*(FESTNETZ: 0,20 €/ANRUF INKL. MWST, MOBIL: MAX. 0,60 €/ANRUF INKL. MWST)

ÖRTLICHER VERANSTALTER:

eventim

theater
magiac

CAVEWOMAN.DE



Kindertheater



Pinocchio

Familienmusical für Zuschauer ab 5 Jahren

Kleine Oper Bad Homburg
Orchester der Städt. Musikschule Hamm

Irgendwo in Italien lebt der alte, einsame Holzschnitzer Geppetto. Eines Tages schenkt ihm sein Freund einen Holzblock und weil Geppetto sich schon immer einen Sohn gewünscht hat, beginnt er, eine Puppe zu schnitzen: Pinocchio, der laufen und sprechen kann. Der alte Mann wünscht sich nichts sehnlicher, als das aus der Holzfigur ein echter Junge aus Fleisch und Blut wird. Die blaue Fee will ihm dabei helfen, doch zuvor muss Pinocchio beweisen, dass er ein lieber, fleißiger und ehrlicher Junge ist. Doch das ist gar nicht so einfach, wenn man neugierig ist und sich nicht an Regeln hält. Pinocchio muss einige Abenteuer bestehen.

Musikalische Unterstützung bekommt die Kleine Oper vom Orchester der Städtischen Musikschule unter der Leitung von Bernd Smalla.

Sonntag, 10. November 2019, 15 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

8,60 (Kinder) / 10,80 Euro (Erw.) /
ab 20 Personen 7,50 Euro



Kommissar Gordon – Der erste Fall

**Ein spannendes Krimi-Theaterstück für
Zuschauer ab 5 Jahren**

Trotz-Alledem-Theater

Kommissar Gordon ist eine sehr alte, warmherzige Kröte und zugleich der brillante oberste Polizeichef im Wald. Zusammen mit seiner Polizeiasistentin, der Maus Buffy, löst er jeden Kriminalfall in seinem Revier. Doch heute ist ein ganz unglaubliches Verbrechen geschehen: Unmengen von Nüssen sind dem Eichhörnchen gestohlen worden - genau 224! Da es jeden Sonntag zählt, weiß das Eichhörnchen ganz genau, wie viele es waren.

Frisch gestärkt mit Tee und Johannisbeermuffins machen sich Kommissar Gordon und Buffy auf die Suche nach dem Täter. Wer könnte ein Motiv haben? Gibt es Spuren? Schließlich stellen die beiden dem Verdächtigen eine Falle. Matthias Harre hat aus der liebevoll illustrierten Buchvorlage von Ulf Nilsson und Gitte Spee eine ebenso amüsante wie spannende Bühnenfassung gemacht.

Mittwoch, 20. November 2019, 15 Uhr
Kulturbahnhof

4,20 (Kinder) / 6,40 Euro (Erw.) / ab 20 Pers. 3,50 Euro

Drei Haselnüsse für Aschenbrödel

Weihnachtsmusical nach dem gleichnamigen Film

Regie und Choreografie: Anke Lux

Musik: Michael Wiehagen und Karel Svoboda

MusicalCompany der Städt. Musikschule Hamm



Aschenbrödel lebt auf dem Hof seines verstorbenen Vaters, wo seine Stiefmutter ein strenges Regiment führt und ihm nach Kräften das Leben schwer macht. Und auch neben den beiden Stiefschwestern findet es keinen Platz in der vermeintlichen Familie. Eines Tages flattert eine Einladung zum Königlichen Ball ins Haus: Der Prinz soll endlich vermählt werden. Dorchon und Betsy probieren für diesen Anlass Kleider über Kleider. Doch keines will so richtig passen. Aschenbrödel bleibt nur der Traum von diesem besonderen Abend, denn bis die drei Damen wieder heimkehren, muss sie Erbsen von Linsen aus einem großen Trog trennen. „Die guten ins Töpfchen, die schlechten ins Kröpfchen.“

Doch das Glück ist dem armen Mädchen hold: der Kutscher findet mitten im Winterwald drei Haselnüsse, die er Aschenbrödel als kleine Aufmerksamkeit mitbringt. Schnell stellt sich heraus, dass es drei ganz besondere Früchte sind: Ihnen wohnt ein Zauber inne, sie verwandeln sich in kostbare Kleider. Ein Jägersgewand hilft Aschenbrödel, im Wald auf den Prinzen zu treffen und sich ihm als außergewöhnlich flinker Schütze in den Weg zu stellen. Die zweite Nuss verwandelt sich in ein wunderschönes Ballkleid. So kann auch Aschenbrödel auf den Ball – verschleiert, so dass es niemand erkennt. Und es kommt, wie es kommen muss: der Prinz verliebt sich beim Tanz in das schöne, unbekannte Mädchen. Doch bevor er sein Geheimnis lüften kann, läuft es davon und verliert dabei einen Schuh. Mit diesem macht sich der Prinz auf die Suche. Wem der Schuh passt, der wird seine Frau.

Und Aschenbrödel hat noch eine Haselnuss übrig...

Do, 21.11., 11 Uhr (Schulpremiere)

Fr, 22.11., 11 Uhr und 18 Uhr (Familienpremiere)

Sa, 23.11., 16 Uhr

So, 24.11., 11 Uhr und 16 Uhr

Mo, 25.11., 11 Uhr

Di, 26.11., 9 Uhr und 12.30 Uhr

Mi, 27.11., 11 Uhr

Do, 28.11., 11 Uhr

Fr, 29.11., 11 Uhr und 18 Uhr

Sa, 30.11., 16 Uhr

Kurhaus Bad Hamm

8,60 (Kinder) / 10,80 Euro (Erw.) / ab 20 Pers. 7,50 Euro

Achtung: Gruppenermäßigung ausschließlich bei den Schulveranstaltungen

Gruppenkontingente für Schulen:

Der Vorverkauf für alle Schulaufführungen (21.11. bis 29.11.19) beginnt am **02.09.2019**.

Verbindliche Kartenwünsche bitte ausschließlich mit dem Bestellformular (erhalten Sie postalisch) per Fax an das Kulturbüro (Fax: 02381/17 10 55 01) schicken, die Karten müssen innerhalb von 14 Tagen abgeholt werden. Eine Reduzierung der Kartenanzahl nach der Bestellung ist leider nicht möglich.

Schulen können wieder per Rechnung bezahlen. Bitte geben Sie ihren Zahlungswunsch bei der Bestellung an.



Olaf, der Elch

Eine Weihnachtsgeschichte nach dem Buch von Volker Kriegel für Zuschauer ab 4 Jahren

Theater Zitadelle

Eigentlich ist Olaf ein ganz normaler Elch – wäre da nur nicht sein übergroßes Geweih. Schon als Kind hatte er Schwierigkeiten, damit im Wald nicht anzuecken. Kein Wunder, dass sich die anderen gern einen Spaß mit ihm erlauben. Doch Olaf lässt sich nicht unterkriegen, bis ihm eines Tages ein Unglück passiert: eine seiner Schaufeln bricht ab! Was soll er denn jetzt nur machen? Elche verdienen ihr Geld eigentlich im Weihnachtsgeschäft. Mit nur einer Schaufel kann er sich den Traum vom Zugtier am Schlitten des Weihnachtsmanns aber abschminken. Immerhin kann er noch doofe Autofahrer erschrecken. Der einäugige Weihnachtsmann, den Olaf mit seiner abgebrochenen Schaufel anhält, erschreckt sich aber gar nicht. Stattdessen freut er sich und macht Olaf ein sehr verlockendes Angebot.

Dienstag, 3. Dezember 2019, 15 Uhr
Kulturbahnhof

4,20 (Kinder) / 6,40 Euro (Erw.) / ab 20 Pers. 3,50 Euro



Motte will MEER!

Ein ökologisches Musiktheaterstück von Jessica Jahning für Menschen ab 4 Jahren

Ach ja! Theater

Motte ist ratlos. Ihr Papa hat gar keine Zeit mehr für sie. Denn der Fischer ist täglich auf dem Meer unterwegs, immer länger muss er draußen bleiben, um überhaupt etwas zu fangen. Aber wenn er dann zuhause seine Netze ausleert, sind keine Fische darin. Nur Plastikflaschen, Mülltüten und Raviolidosen kullern auf den Boden, und jeden Tag werden es mehr. Wer steckt hinter dieser Plastikflut? Das kann doch nur das Plastikmonster sein!

Motte beschließt, Papa zu helfen und das fiese Monster aufzuhalten. Bei ihrer Suche trifft sie auf den verrückten Professor Fantastico, der Kindern mit seiner WünschDirwas!-Maschine jeden Wunsch der Welt erfüllt. Ob er auch Motte weiterhelfen kann?

Ein fröhlich-buntes Musical, bei dem die Zuschauer ihre Ideen und Gedanken mit einbringen dürfen.

Dienstag, 14. Januar 2020, 15 Uhr
Kulturbahnhof

4,20 (Kinder) / 6,40 Euro (Erw.) / ab 20 Pers. 3,50 Euro



gefördert vom:



Kultursekretariat NRW
Gütersloh

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



gefördert vom:



Kultursekretariat NRW
Gütersloh

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Nils Holgersson und die Wildgänse

Ein Märchenvortrag mit Handschatten
nach dem Buch von Selma Lagerlöf
für Zuschauer ab 5 Jahren

die exen

Nils Holgersson tut, was alle Jungs gerne tun. Er denkt sich Streiche aus und ärgert am liebsten die Tiere auf dem Hof. Dumm nur, dass er in Schweden lebt, wo es Wichtel gibt, die Zauberkräfte haben und sich nicht alles gefallen lassen. Da wird der freche Nils flugs selbst auf Wichtelgröße geschrumpft und versteht plötzlich die Sprache der Tiere. Nun ist er heilfroh, dass er in Hausgänsenrich Martin einen Verbündeten hat, der ihm bei den Abenteuern, die ihn erwarten, zur Seite steht. Wird er seine menschliche Gestalt jemals wiederbekommen?

Die beiden sympathischen alten Schachteln Janette und Yvette laden zu einem Märchenvortrag der besonderen Art: Mit ihrem magischen Gerät, dem Polilux, und ihren „sprechenden Händen“ tauchen sie die große Reise des kleinen Nils in Licht und Schatten.

Mittwoch, 19. Februar 2020, 15 Uhr
Kulturbahnhof

4,20 (Kinder) / 6,40 Euro (Erw.) / ab 20 Pers. 3,50 Euro

Frederick

Ein Figurentheaterstück frei nach
dem Kinderbuch von Leo Lionni für
Zuschauer ab 4 Jahren

Compagnie HANDMAIDS

Rotkäppchen steht auf dem Programm: Die Darstellerin ist bereit, Rotkäppchen auch und los geht's! Aber Moment mal - da räumt doch tatsächlich eine komplette Mäusebrigade den sorgfältig vorbereiteten Korb für die kranke Großmutter leer?

Dem muss nachgegangen werden, und so begeben sich PuppenspielerIn, Rotkäppchen und Wolf in Fredericks fantastische Geschichte auf der Suche nach dem Überlebenswichtigen. Denn während seine Kumpane fleißig für den Winter Vorräte sammeln, scheint es fast so, als würde Frederick gemütlich in der Sonne auf der herbstlichen Blumenwiese faulenzen.

Doch weit gefehlt, denn für kalte, einsame Wintertage benötigt man viel mehr als Nüsse, Mais und Kuchen – Vorstellungskraft!

Mittwoch, 25. März 2020, 15 Uhr
Kulturbahnhof

4,20 (Kinder) / 6,40 Euro (Erw.) / ab 20 Pers. 3,50 Euro



gefördert vom:



Kultursekretariat NRW
Gütersloh

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Einmal Schneewittchen, bitte

Puppentheaterstück nach dem Märchen der
Brüder Grimm für Zuschauer ab 4 Jahren

Theater Anna Rampe

Man nehme einen schönen Prinzen, ein einsames Mädchen, sieben verzauberte, verrückte Zwerge, eine böse Stiefmutter, ein bisschen Magie, eine Menge Neid, eine große Portion Freundschaft, einen vergifteten Apfel und ein Happy End. So in etwa müsste das Rezept für „Einmal Schneewittchen, bitte“ wohl aussehen.

Was für ein Glück, dass die Märchenapotheke „Pacco & Co.“ geöffnet hat und sich in ihren Kästchen und Fläschchen auch noch die nötigen Zutaten für das Rezept befinden. So sind der warmherzige Hund Pacco und seine quirlige Assistentin in der Lage, den Zuschauern die spannende Geschichte zu erzählen.

Eine überraschend neue und originelle Interpretation des bekannten Märchens voller erfrischendem Witz und mit viel Liebe zum Detail.

Mittwoch, 29. April 2020, 15 Uhr
Kulturbahnhof

4,20 (Kinder) / 6,40 Euro (Erw.) / ab 20 Pers. 3,50 Euro

Beethoven - Projekt Kinderkonzert

Philharmonie Südwestfalen

Yura Yang, Leitung
Claudia Runde, Moderation

Wütender Blick, verwuschelte Haare – so kennt man Komponist Ludwig van Beethoven von Bildern. Ein kleines Stück seiner Musik kennt eigentlich jeder: Das berühmten Ta-Ta-Ta-Taaaa – Beginn seiner 5. Sinfonie, „Für Elise“ oder „Freude, schöner Götterfunken“. Fast jeder weiß auch, dass Beethoven Musik geschrieben hat, obwohl er taub war. Aber es gibt noch mehr Interessantes über den großen Ludwig van: Die Philharmonie Südwestfalen macht Kinder mit Beethoven vertraut.

Schenken Sie Kindern ein Konzert

Mit unseren Spendengutscheinen ermöglichen Sie Schülerinnen und Schülern den kostenfreien Besuch unseres Kinderkonzertes und schenken ihnen ein unvergessliches Erlebnis im Kurhaus Bad Hamm - und oft auch den ersten Kontakt mit klassischer Musik. Damit leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur kulturellen Bildung der Grundschüler.

Mittwoch, 6. Mai 2020, 11 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Weitere Informationen zum Konzert, zu Ticket-Spenden und dem Erwerb von Eintrittskarten unter Tel.: 0 23 81 / 17 55 15



elephantastisch!
Hamm:

Eiszeit Safari

Eine
Erlebnis-
Ausstellung

1. Dezember 2019
bis 5. Juli 2020



gustav Lübcke
museum
hamm
rem
Reiss-Engelhorn-Museen

Gustav-Lübcke-Museum
Neue Bahnhofstr. 9, 59065 Hamm
Telefon: 023 81/17-57 14
www.museum-hamm.de

Herausgeber: Stadt Hamm, Der Oberbürgermeister,
Gustav-Lübcke-Museum
Reiss-Engelhorn-Museen, Mannheim
Foto: Holger Neumann

EINS DER ZWANZIG
RUHR KUNST MUSEEN



maxipark

HSC 08
Hammener Sport-Club 2008 e.V.



WDR 3



Gefördert durch:
Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



HOLGER DEXNE

IN EINER INSZENIERUNG VON ESTHER SCHWEINS

CAVEMAN

DU SAMMELN. ICH JAGEN!



KULT


22. FEB. 2020 | KURHAUS BAD HAMM

OSTENALLEE 87, 59071 HAMM, BEGINN 19:30 UHR, EINLASS 18:30 UHR

EINES NACHTS GESCHIEHT DAS UNFASSBARE:

Im „magischen Unterwäschekreis“ begegnet Tom seinem Urahn aus der Steinzeit, der ihn an jahrtausendealter Weisheit teilhaben lässt: Männer sind Jäger und Frauen sind Sammlerinnen; eine Tatsache, die die menschliche Evolution bis heute anscheinend nicht ändern konnte. Was der Durchschnittsmann schon immer vermutet hat, weiß Tom nun aus erster Hand und fragt sich: „Warum betrachten wir Frauen und Männer nicht einfach als zwei völlig unterschiedliche Kulturen? Mit verschiedenen Sprachen, verschiedenen Verhaltensweisen und verschiedener Herkunft?“

Von dieser Erkenntnis beflügelt, erforscht Tom das fremdliche Universum der Sammlerinnen: diese geheimnisvolle Welt von besten Freundinnen, Einkaufen und Sex. Mit immensem Mitteilungsbedürfnis, trockenem Humor und ironischem Blick beobachtet Tom auch die Lebensweise des Jägers. Er enthüllt, welche Erfüllung „Rumsitzen, ohne zu reden“ bedeuten kann, warum Männer durch das Fernsehprogramm zappen müssen und dass eine Unterhaltung unter Jägern mit den Worten „Lass uns in den Keller gehen, Sachen bohren“ beginnt und gleichzeitig endet.

KARTENVORVERKAUF:

TICKETS UNTER: **02381 - 10 54 77** ODER ***01806 - 57 00 00** SOWIE AN ALLEN BEKANNTEN VORVERKAUFSSTELLEN ODER UNTER **WWW.CAVEMAN.DE**

*10,20 EURO/ANRUF INKL. MWST AUS DEN FESTNETZEN, MAX. 0,60 EURO/ANRUF INKL. MWST AUS DEN MOBILFUNKNETZEN

FOLGT UNS AUF  [WWW.FACEBOOK.COM/CAVEMAN.DE](https://www.facebook.com/caveman.de)

theater
magazin

WWW.CAVEMAN.DE | WWW.EVENTIM.DE eventim 



HOLGER DEXNE



STEINWAY & SONS



Klaviere und Flügel
Meisterwerkstatt
Service und Stimmungen für alle Marken
Mietkauf und Finanzierung
Konzert-Service

Klavier & Flügel Galerie Maiwald GmbH · Herbert-Wehner-Straße 1, Ecke Lünener Straße (B61) · 59174 Kamen · Tel.: 02307 12 12 5
Filiale Konzerthaus Dortmund · Brückstraße 21 · 44135 Dortmund · Tel.: 0231 2 26 96-145

*Leidenschaft,
Tradition und
Perfektion.
Wir leben für die
Klavermusik!*



Maiwald

www.piano-maiwald.de

Hamm:
elephantastisch



Ein Kultur Rucksack für Hamm

MALALA

Ein Mädchen erhebt seine Stimme gegen den Terror - für Gleichberechtigung und Bildung (ab 10 Jahren)

8., 9. und 10. Oktober 2019
Klassenzimmeraufführungen

DER SANDMANN

Einbildung oder Wirklichkeit? Ein junger Träumer wird von seinen Ängsten eingeholt (ab 14 Jahren)

4. und 11.11. sowie 9.12.2019
Klassenzimmeraufführungen

Kultur
Rucksack
NRW



Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



Das komplette Programm und mehr unter
www.hamm.de/kultur/kulturrucksack



Klangkosmos

Immer um 18.00 Uhr
Lutherkirche Hamm, Martin-Luther-Str. 27b

Eintritt frei
(eine Spende wird gern angenommen)



Dienstag, 24. September 2019
Symbio (Schweden)

Ein magischer Ausflug in die
nordische Folkmusik

Dienstag, 15. Oktober 2019
Sazet e Përmetit (Albanien)

Vokale Klangkunst aus
Albanien: Iso-Polyphonie

Dienstag, 5. November 2019
Afrika Mamas (Südafrika)

Frauenpower: Maskandi a cappella

Dienstag, 14. Januar 2020
Lee Na-rae (Korea)

Traditionelle Pansori-Kunst: Die
Geschichte einer verfluchten Frau

Dienstag, 18. Februar 2020
Lo Còr de la Plana (Frankreich)

Troubadoure aus Marseilles:
„Carnaval occitan“

Dienstag, 17. März 2020
Safar (Afghanistan)

Komplexe Musikwelten:
feinste Klänge vom Hindukusch

Dienstag, 21. April 2020
Palvan Hamidov (Turkmenistan)

Turkmenische Poesie vom
Shakespeare des Ostens

Dienstag, 19. Mai 2020
Niyireth Alarcón (Kolumbien)

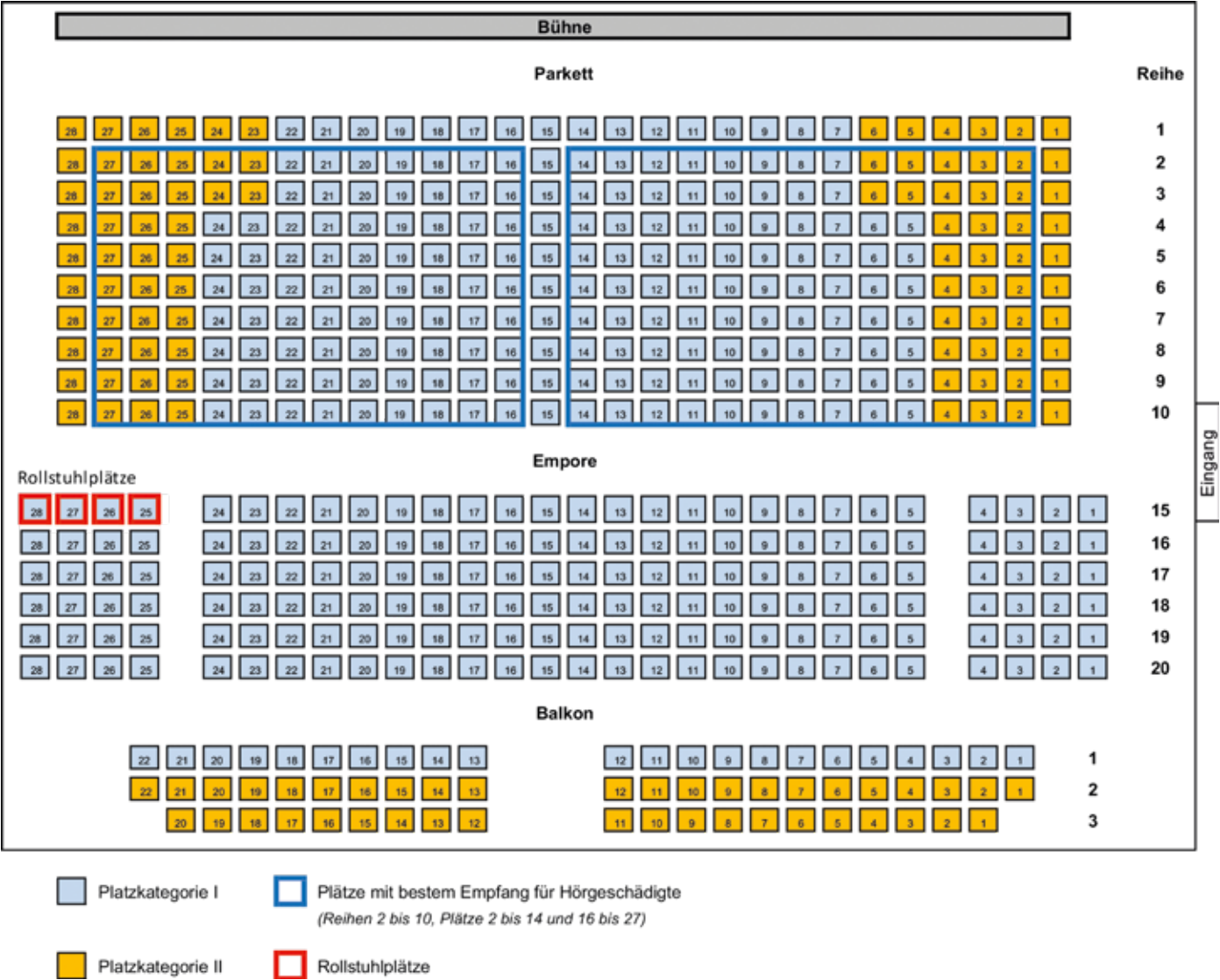
Soundtrack einer Reise durch andine
Musikwelten

Dienstag, 16. Juni 2020
Tamala (Senegal / Belgien)

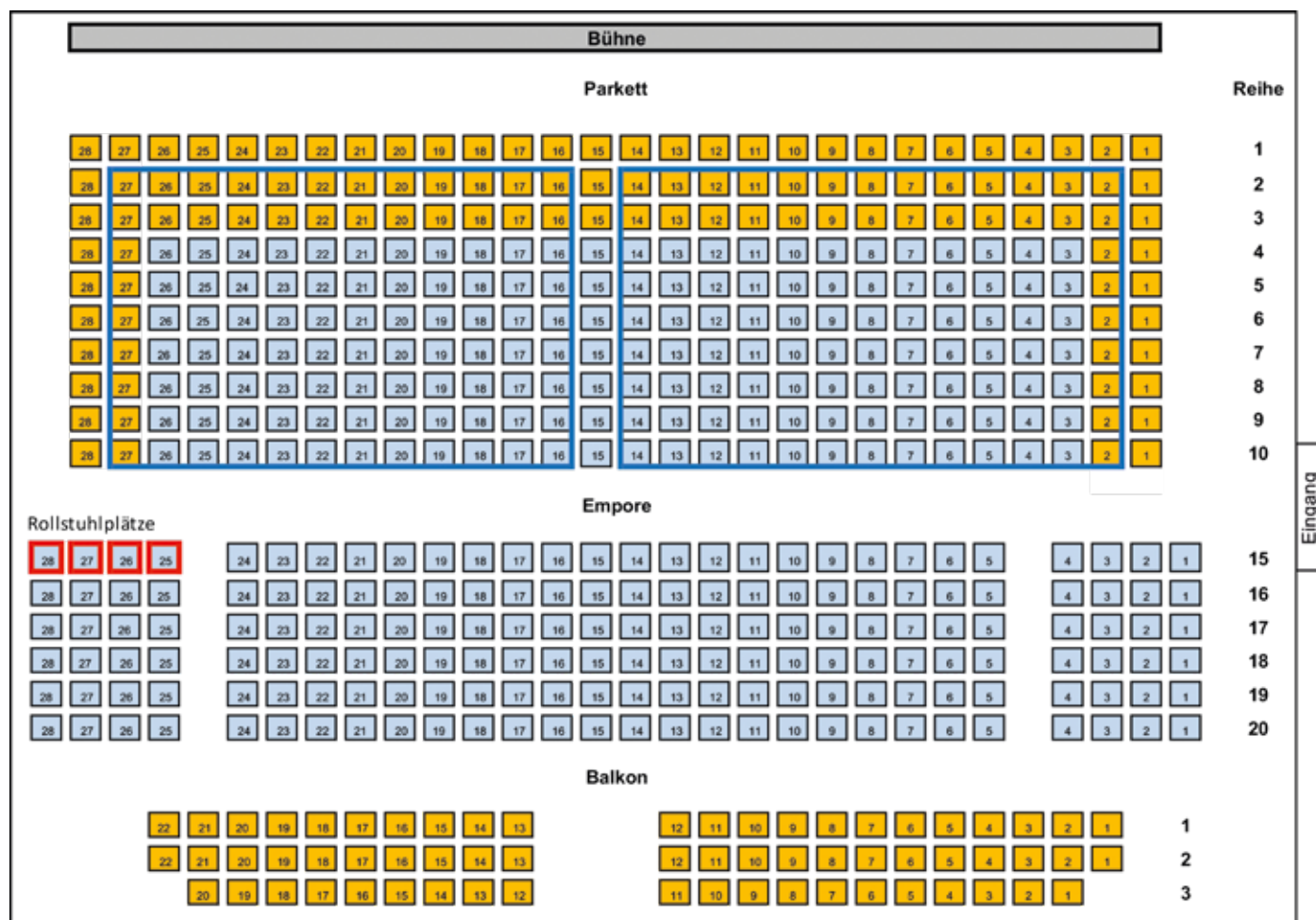
Nomaden der Metropolen
erforschen musikalische Universen

Wo möchten Sie sitzen?

Saalplan 512 | Musiktheater



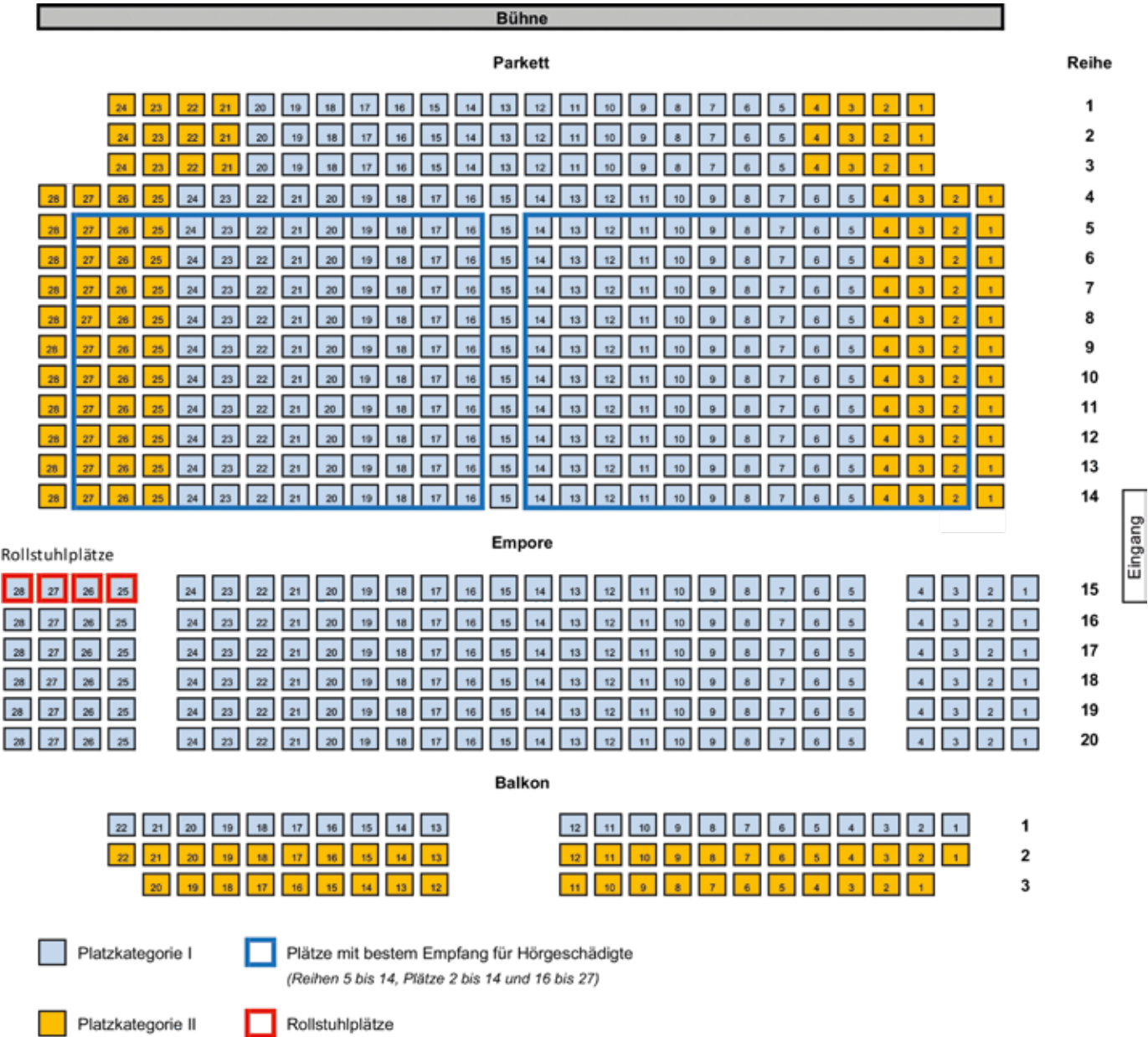
Saalplan 512 | Konzerte



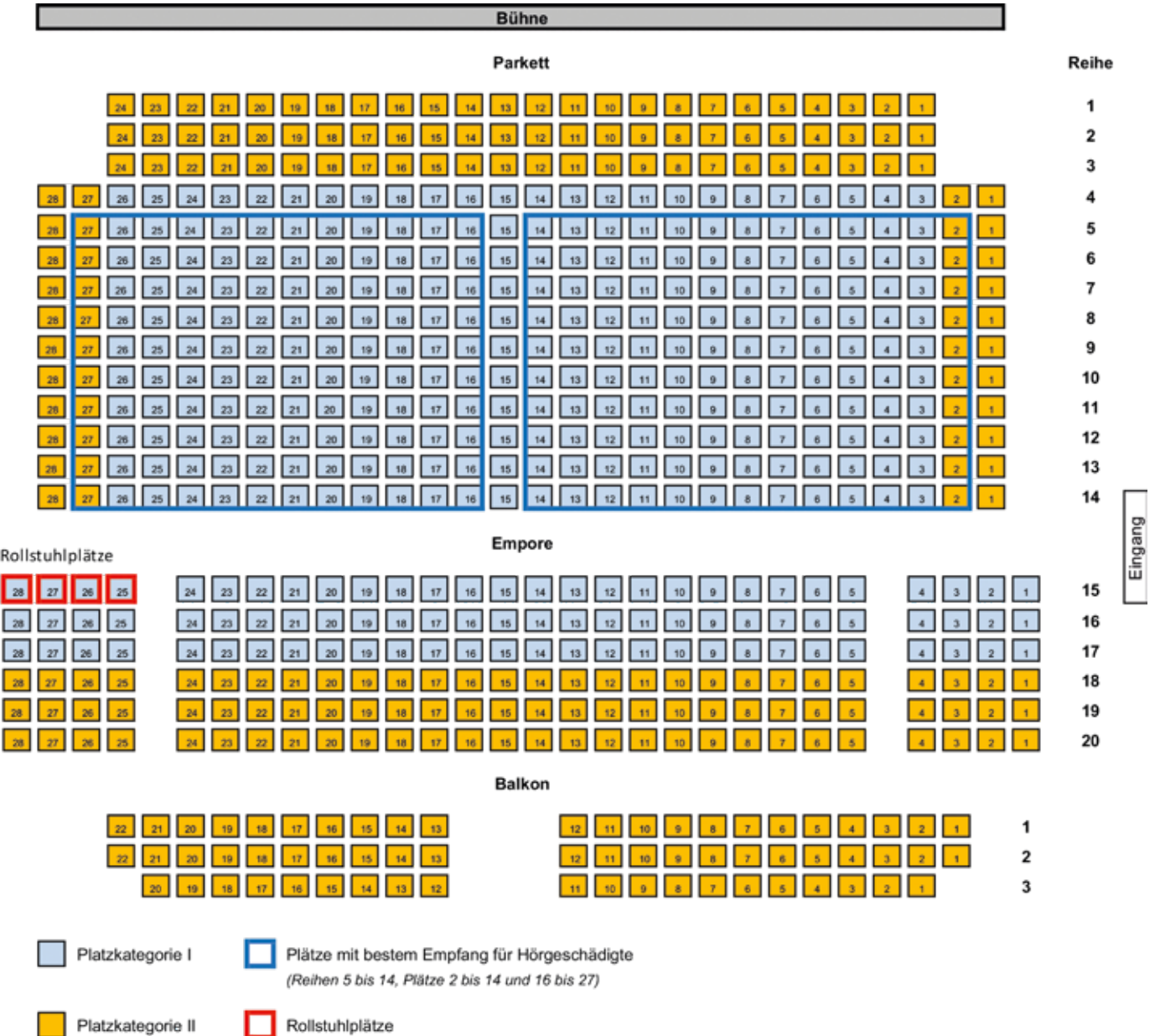
- Platzkategorie I
- Plätze mit bestem Empfang für Hörgeschädigte
(Reihen 2 bis 10, Plätze 2 bis 14 und 16 bis 27)
- Platzkategorie II
- Rollstuhlplätze

Wo möchten Sie sitzen?

Saalplan 612 | Theater & Musiktheater



Saalplan 612 | Konzerte



Wir sind für Sie da

Wichtige Informationen zu Ihrem Kulturerlebnis

Ticketdirect (Wallet)

Bitte achten Sie auf einen vollständigen und sauberen Ausdruck des ticketdirect-Tickets. Zum Einlass berechtigt nur das vollständige, lesbare und ungeschnittene Ticket. Für den Verlust und/oder Missbrauch übermittelter ticketdirect-Tickets - einschließlich einer unerlaubten Vervielfältigung - sind Sie selbst verantwortlich, das Kulturbüro haftet nicht.

Der Barcode auf jedem ticketdirect-Ticket ist nur einmal verwendbar und wird am Veranstaltungsort elektronisch entwertet. Das Kulturbüro behält sich das Recht vor, Inhabern eines ticketdirect-Tickets, dessen Barcode bereits zur Entwertung vorgelegt wurde, den Zugang zur Veranstaltung zu verweigern. Im Zweifel obliegt dem Kunden der Nachweis dafür, dass er der rechtmäßige Inhaber des Tickets ist und keine Vervielfältigung oder sonstigen Missbrauch ermöglicht oder gefördert hat.

Tages-/Abendkasse

Die Tages-/Abendkasse öffnet eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung.

Kassen-Telefon im Kurhaus Bad Hamm: 0 23 81 / 17 55 55

Eintrittspreise

- Ermäßigungen gibt es für Schüler, Studenten [Ausnahme: Gasthörer- und Seniorenstudium], Teilnehmer des Bundesfreiwilligendienstes und freiwillige Wehrdienstleistende, Arbeitslose, Asylbewerber, Schüler, Auszubildende, Sozialhilfeempfänger und Schwerbehinderte. Sofern Schwerbehinderte durch die Vorlage eines Ausweises die Notwendigkeit einer ständigen Begleitperson nachweisen können, gilt diese Ermäßigung auch für die Begleitperson.
- Die Kombination von Ermäßigungen ist ausgeschlossen.

- Für Schülerinnen und Schüler, die einen entsprechenden Ausweis vorlegen, wird ein Kontingent von Eintrittskarten zum Preis von 5,00 € vorgehalten. Davon ausgenommen sind die Silvesterkonzerte, Veranstaltungen im Kinder- und Jugendtheater, Sonderveranstaltungen und Festivals. Diese Eintrittskarten sind ausschließlich direkt beim Kulturbüro erhältlich.

Geschenkgutscheine

Geschenkgutscheine für alle Eigenveranstaltungen des Kulturbüros erhalten Sie das ganze Jahr hindurch im Kartenvorverkauf des Kulturbüros oder online im Web-Shop unter www.hamm.de/kultur. Die Geschenkgutscheine sind zwei Jahre und saisonübergreifend gültig!

Service

Parken

Auf den gekennzeichneten Parkplätzen am Kurhaus Bad Hamm parken Sie kostenlos bis zu drei Stunden. Bitte die Parkscheibe nicht vergessen!

Taxi

Wir bestellen gern ein Taxi für Sie, wenn Sie sich bis zu Beginn der Vorstellung an der Tages-/Abendkasse melden.

Induktive Höranlage

Für Nutzer von Hörhilfen existiert im Kurhaus eine Induktionsschleife.

Barrierefreiheit

Alle Spielorte – mit Ausnahme von Schloss Heessen – sind barrierefrei zugänglich.

Sie finden uns bestimmt gut

Anfahrt zum Kurhaus

Adresse

Kurhaus Bad Hamm
Ostenallee 87
59071 Hamm

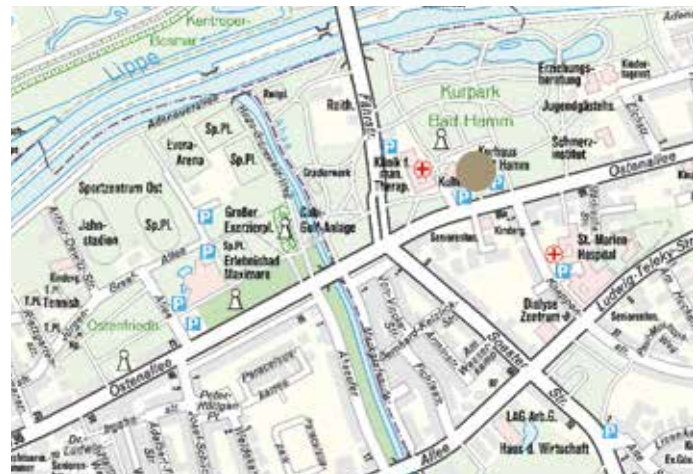
Mit dem PKW

- A 1:** Ausfahrt Hamm/Bergkamen – Richtung Hamm –
Herringen, der Beschilderung Hamm/Zentrum, später
Kurhaus Bad Hamm folgen
- A 2:** Ausfahrt Hamm, der Beschilderung Hamm/Zentrum
(B 63), später Kurhaus Bad Hamm folgen
- A 2:** Ausfahrt Hamm-Uentrop,
der Beschilderung Richtung Hamm folgen



Öffentlicher Personennahverkehr

Linie 1/3 Haltestelle Bad Hamm oder Knappenstraße
Buslinien ab Hamm Hbf. Willy-Brandt-Platz,
Richtung Werries/Maximilianpark – Werries/Wendeplatz



Allgemeine Geschäftsbedingungen

Für den Kartenverkauf sowie den Konzert- und Theaterbesuch gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Kulturbüros der Stadt Hamm, die an der Tageskasse, im Kulturbüro sowie im Internet einzusehen sind.

1. Geltungsbereich

- a. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) regeln die Beziehungen zwischen dem Kulturbüro als Veranstalter und seinen Kunden und sind Bestandteil jedes Vertrages zwischen ihnen.
- b. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten sowohl für die Veranstaltungen des Kulturbüros als auch für dessen Kooperationsveranstaltungen mit Dritten.
- c. Die Spielzeit des Kulturbüros beginnt jeweils am 01.08. eines Jahres und endet am 31.07. des Folgejahres.

2. Eintrittskarten und Ermäßigungen

- a. Zum Einlass berechtigen grundsätzlich nur die Eintrittskarten des Kulturbüros und seiner Kooperationspartner.
- b. Ermäßigungsberechtigungen sind beim Einlass nachzuweisen. Das Kulturbüro behält sich vor, die Ermäßigungsberechtigungen auch beim Erwerb der Eintrittskarte oder während einer Veranstaltung zu kontrollieren. Ermäßigte Eintrittskarten sind grundsätzlich nur in Verbindung mit einem Ermäßigungsnachweis gültig.
- c. Besucher, die einen Ermäßigungsnachweis bei einer Kontrolle nicht vorweisen können, obwohl ihre Eintrittskarte ermäßigt ist, haben auf Anforderung des Personals unverzüglich den Differenzbetrag zum vollen Kartenpreis der jeweiligen Preisgruppe zu entrichten. Weigert sich ein Besucher dieser Aufforderung nachzukommen, sind das Kulturbüro und die von ihm beauftragten Personen berechtigt, der betreffenden Person den Zugang zur Veranstaltung zu verweigern.

3. Öffnungszeiten der Tageskasse und der Vorverkaufsstelle

- a. Die Vorverkaufsstelle des Kulturbüros ist Montag bis Freitag von 8:30 Uhr bis 12:30 Uhr und Montag bis Donnerstag von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr geöffnet.

Die Tageskasse öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

- b. Das Kulturbüro ist berechtigt, die durch die Reservierung bzw. den Verkauf von Eintrittskarten erhobenen personenbezogenen Daten für interne Zwecke zu speichern. Eine Weitergabe dieser Daten an Dritte wird ausgeschlossen.

4. Eintrittspreise und Preisgruppen

- a. Für die Veranstaltungen des Kulturbüros gelten unterschiedliche Preiskategorien und Platzgruppen.
- b. Für bestimmte Veranstaltungen gelten Sonderpreise.
- c. Die Eintrittspreise und Platzgruppen für die vom Kulturbüro genutzten Spielstätten richten sich nach dem Beschluss des Rates der Stadt Hamm vom 09.12.2014.

5. Kartenverkauf über das Internet

- a. Eintrittskarten für die Veranstaltungen des Kulturbüros können auch per Internet über das Online-Buchungssystem „eventim.inhouse“ der Firma CTS EVENTIM Solutions GmbH gebucht werden. Für die Leistungen des Software-Anbieters haftet das Kulturbüro nicht. Im Falle einer fehlerhaften Buchung, die auf Leistungen der CTS EVENTIM Solutions GmbH zurückzuführen ist, können die angefallenen Vorverkaufsgebühren und Kosten des Zahlungsverkehrs nicht durch das Kulturbüro erstattet werden.
- b. Sofern der Kunde seine Eintrittskarte über das Online-Buchungssystem „Eventim.Inhouse“ kauft und am privaten Drucker ausdruckt („ticketdirect – print@home“), muss er sicherstellen, dass die Eintrittskarte nicht von Unbefugten genutzt wird. Für missbräuchlich genutzte oder verlorene Eintrittskarten leistet das Kulturbüro keinen Ersatz.
- c. Das Kulturbüro behält sich vor, das Vorstellungs- und Platzangebot für den Online-Kartenverkauf jederzeit und ohne besonderen Hinweis zu verändern, zu ergänzen oder zu löschen bzw. den Online-Kartenverkauf zeitweise oder vollständig einzustellen.

6. Abonnement-Bedingungen

- a. Der abgeschlossene Vertrag über ein Konzert- oder Theaterabonnement mit dem Kulturbüro gilt jeweils für die Dauer einer Spielzeit und verlängert sich automatisch für die jeweils folgende Spielzeit, wenn der Vertrag nicht spätestens bis **zum 30. Juni** der laufenden Spielzeit schriftlich beim Kulturbüro der Stadt Hamm, Ostentallee 87, 59071 Hamm, gekündigt wird.
- b. Die Abonnement-Karten, einschl. Rechnung, werden rechtzeitig vor Beginn der Spielzeit zugestellt. Die Abonnement-Rechnung wird am 30.08. des jeweiligen Jahres fällig und kann nur per SEPA-Lastschrift bezahlt werden. Der Einzug des gesamten Abonnement-Entgeltes erfolgt mit Gläubiger-Identifikationsnummer DE 55 410 00000128474 zum Fälligkeitstermin. Fällt der Fälligkeitstag auf ein Wochenende / einen Feiertag, so verschiebt sich der Fälligkeitstag auf den ersten folgenden Werktag.
- c. Mit der Rechnung wird der genaue Abbuchungstermin mitgeteilt (Pre-Notification). Diese Vorabankündigung erfolgt mindestens einen Werktag vor Lastschrifteinzug.
- d. Ein Rücktritt vom Abonnement während der Spielzeit ist nicht möglich.
- e. Die ausgewiesenen Abonnementpreise gelten nicht für Kunden mit mehr als zwanzig Abonnements.
- f. Das Wahl-Abo ist eine kundenfreundliche Form des Abos, bei dem lediglich eine konkrete Anzahl von Vorstellungen und eine konkrete Preiskategorie festgelegt sind. Das Wahl-Abo ist selbstverständlich übertragbar. Der Inhaber eines Wahl-Abos hat die Möglichkeit, entweder drei oder vier Vorstellungen innerhalb der für das Wahl-Abo gültigen Spielzeit frei auszuwählen. Davon ausgenommen sind alle Festivals, die Silvesterkonzerte, Sonderveranstaltungen und das Kindertheater.
Reservierte und nicht abgeholte Karten zu ausgewählten Veranstaltungen verfallen. Bereits ausgegebene Vorstellungskarten sind vom Umtausch ausgeschlossen.

7. Reservierung, Umtausch oder Verlust von Eintrittskarten

- a. Schriftliche (per Post und per Mail) sowie telefonische Kartenbestellungen sind frühestens zum Beginn des Vorverkaufs möglich.
- b. Bereits erworbene Eintrittskarten können grundsätzlich nicht zurückgegeben oder umgetauscht werden. Sie können Karten für max. 14 Tage reservieren. Reservieren Sie kurzfristig, müssen die Karten drei Tage vor der Veranstaltung abgeholt werden.
Bezahlte Karten können an der Tageskasse hinterlegt werden. Forderungen für nicht abgeholte Karten werden nicht erlassen.
- c. Inhaber eines Abonnements haben die Möglichkeit, zwei Veranstaltungen ihrer Abo-Reihe zu tauschen, wobei je Umtausch eine Gebühr von 2,00 Euro pro Karte berechnet wird. Bitte setzen Sie sich bis 12:30 Uhr am Tag der Veranstaltung, die Sie gerne tauschen würden, mit dem Abonnement-Service (persönlich oder telefonisch) in Verbindung. Falls es sich beim Veranstaltungstag um einen Sams-, Sonn- oder Feiertag handelt, melden Sie sich bitte spätestens am Werktag vorher bis um 12.30 Uhr.
- d. Eintrittskarten, die dem Kunden abhandengekommen sind oder zerstört wurden, können ersetzt werden. Dies gilt auch für Eintrittskarten, die auf dem Versandweg verloren gegangen sind. Dieser Ersatz ist nur dann möglich, wenn der Kunde glaubhaft machen oder nachweisen kann, welche Karte er gekauft hat, oder wenn die Kassenleitung den Erwerb der Karte nachvollziehen kann.
Werden Originalkarte und Ersatzkarte für denselben Platz von verschiedenen Besuchern vorgelegt, so hat der Inhaber der Ersatzkarte Vorrang vor dem Besitzer der Originalkarte.
- e. Bei Versand von Eintrittskarten liegt kein Fernabsatz im Sinne des § 312 b Abs. 6 BGB vor.

8. Vorstellungsänderungen und –ausfall

- a. Bei Besetzungsänderungen besteht kein Anspruch des Besuchers auf Erstattung oder Minderung des Eintrittsgeldes oder Umtausch der Karte. Ausnahmen von dieser Regelung bestehen nur, wenn die Mitwirkung eines bestimmten Künstlers unverzichtbarer Bestandteil der Ausführung ist.
- b. Bei veränderten Anfangszeiten besteht kein Anspruch des Besuchers auf Erstattung oder Minderung des Eintrittsgeldes oder Umtausch der Karte. Ausnahmen von dieser Regelung bestehen nur, wenn die Anfangszeit um zwei oder mehr Stunden nach hinten verschoben oder die Anfangszeit vorverlegt wurde und der Besucher keine Möglichkeit hatte, von der Verlegung Kenntnis zu nehmen.
- c. Bei veränderten Anfangszeiten besteht für die Anreisekosten kein Ersatzanspruch.
- d. Schadensersatzansprüche aufgrund nicht rechtzeitigen Erreichens der Vorstellung – gleich aus welchem Grund – bestehen nicht.
- e. Für die Angaben bzgl. des Spielortes und der Spielzeit auf Plakaten und in den Publikationen des Kulturbüros wird keine Gewähr übernommen.
- f. Fällt eine Veranstaltung aus Gründen höherer Gewalt aus, wird der Eintrittspreis nicht erstattet.

9. Verspäteter Einlass und Platzsperrungen

- a. Nach Beginn einer Veranstaltung können Besucher mit Rücksicht auf die anderen Besucher und die mitwirkenden Künstler nicht oder erst zu einem von der Veranstaltungsleitung festgelegten geeigneten Zeitpunkt (z. B. Vorstellungs- oder Beifallpausen) in den Zuschauerraum eingelassen werden. Das Gleiche gilt, wenn Besucher während einer Vorstellung den Raum verlassen haben und zurückkehren möchten. Bei bestimmten Vorstellungen kann ein nachträglicher Einlass vollständig ausgeschlossen werden.
- b. Besucher haben den Anweisungen des Einlasspersonals Folge zu leisten. Dies betrifft insbesondere den Zeit-

punkt des Einlasses und die zugewiesenen Plätze bei einem nachträglichen Einlass.

- c. Der Besucher hat grundsätzlich Anspruch auf den auf seiner Eintrittskarte angegebenen Platz. Ein Wechsel auf unbesetzte Plätze ist nur mit Zustimmung des Einlasspersonals möglich.
- d. Wenn Plätze aus technischen oder künstlerischen Gründen nicht zur Verfügung stehen, behält sich das Kulturbüro vor, Ersatzplätze zuzuweisen.

10. Verbot von Bild- und Tonaufnahmen

- a. Fotografieren sowie Bild- und/oder Tonaufzeichnungen während der Veranstaltung sind aus urheberrechtlichen Gründen verboten. Zuwiderhandlungen gegen das Verbot von Bild- und Tonaufnahmen lösen Schadensersatzpflichten aus.
- b. Personen, die unerlaubter Weise Fotoaufnahmen, Bild- und/oder Tonaufnahmen von Veranstaltungen machen, dürfen unverzüglich der Veranstaltung verwiesen werden.

11. Fernsehaufzeichnungen und Filmaufnahmen

- a. Bei Fernsehaufzeichnungen oder Filmaufnahmen hat der Besucher zu dulden, dass die von ihm während oder im Zusammenhang mit der Veranstaltung gemachten Aufnahmen (Bild, Film, TV) ohne Vergütung im Rahmen der üblichen Auswertung verwendet werden dürfen.

12. Garderobe und Haftung

- a. Bei Abgabe der Garderobe erhält der Besucher eine Garderobenmarke.
- b. Das Kulturbüro übernimmt die Haftung für vorsätzliche oder grob fahrlässige Verletzung der Aufbewahrungspflicht durch das Garderobenpersonal.
- c. Die Haftung für in der Garderobe abgegebene Gegenstände beschränkt sich auf den Zeitwert der hinterlegten Gegenstände bis zu einer Höchstsumme von 500,00 € pro Garderobenmarke. Eine weiterge-

hende Haftung ist ausgeschlossen.

- d. Das Kulturbüro übernimmt keine Haftung für Wertgegenstände und Bargeld, die sich in den Gegenständen, die an der Garderobe abgegeben wurden, befinden. Die Abgabe und Aufbewahrung geschieht in solchen Fällen auf eigenes Risiko des Besuchers.
- e. Die Rückgabe der Garderobe erfolgt gegen Vorlage der Garderobenmarke und ohne weiteren Nachweis der Berechtigung.
- f. Bei Verlust der Garderobenmarke hat der Besucher unverzüglich das Garderobenpersonal zu informieren. Bei Verzögerungen durch den Besucher haftet das Kulturbüro nicht für den Verlust der abgegebenen Gegenstände.
- g. Stellt der Besucher Beschädigungen an abgegebenen Garderobegenständen fest, so hat er das Garderobenpersonal unverzüglich darüber zu informieren. Das Kulturbüro haftet bei späteren Beanstandungen nicht für Beschädigungen.
- h. Bei Verlust der Garderobenmarke ersetzt der Besucher dem Kulturbüro die im Rahmen der Ersatzbeschaffung angefallenen Kosten.
- i. Gegenstände jeder Art, die in den Veranstaltungsräumen gefunden werden, sind beim Personal des Kulturbüros oder anderen vom Kulturbüro beauftragten Personen abzugeben.

13. Hausrecht und Gefahrenabwehr

- a. Das Kulturbüro übt in den von ihm genutzten Spielstätten das Hausrecht aus und ist bei Störungen berechtigt, im Rahmen des Hausrechts Hausverweise auszusprechen. Insbesondere können Besucher aus Veranstaltungen verwiesen werden, wenn sie diese stören. Der Zutritt kann verweigert werden, wenn die begründete Vermutung besteht, dass der Besucher die Veranstaltung stören wird.
- b. Mobilfunkgeräte sowie sonstige Geräte aller Art, die akustische oder optische Signale von sich geben, dürfen nur im abgeschalteten Zustand in den Zuschauer-

raum mitgenommen werden.

- c. Die Mitnahme von Speisen und Getränken in den Zuschauerraum und der dortige Verzehr sind untersagt.
- d. Das Rauchen ist in den vom Kulturbüro genutzten Spielstätten nicht gestattet.
- e. Bei Brand und sonstigen Gefahrensituationen müssen die Besucher das Haus ohne Umwege sofort durch die gekennzeichneten Aus- und Notausgänge verlassen. Eine Garderobenausgabe findet in diesen Fällen nicht statt. Den Anweisungen des Personals oder anderer Personen, die vom Kulturbüro beauftragt sind, ist in diesen Fällen unbedingt Folge zu leisten.
- f. Das Anbieten und Verkaufen von Eintrittskarten durch Dritte in den vom Kulturbüro genutzten Spielstätten ist nicht erlaubt.
- g. Jedwede kommerzielle Tätigkeit in den Spielstätten des Kulturbüros bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Veranstalters.

14. Online-Streitbeilegung gemäß Art. 14 Abs. 1 ODR-VO

- a. Die Europäische Kommission stellt eine Plattform zur Online-Streitbeilegung (OS) bereit, die Sie unter <https://ec.europa.eu/consumers/odr/> finden.
- b. Die E-Mail-Adresse des Kulturbüros der Stadt Hamm lautet: kulturbuero@stadt.hamm.de.

15. Schlussbestimmungen

- a. Diese Geschäftsbedingungen treten zum 01.05.2017 in Kraft.
- b. Gerichtsstand ist Hamm.

Hamm, den 01.05.2017

- NEU - NEU - NEU - Unser WhatsApp- Kartenticker

**Jetzt neu: Der WhatsApp-Kartenticker vom
Kulturbüro Hamm!**

Aktuelle Infos über verfügbare Karten an der
Abendkasse – aktuell und direkt auf Ihr Handy!

Melden Sie sich jetzt zum brandneuen Informations-/Messengerdienst an und seien Sie die ersten,
die über Restkarten, Sonderveranstaltungen etc.
informiert werden und von besonderen Aktionen
profitieren.

Und so geht's:



QR-Code mit dem Smartphone einscannen und
den kurzen Anweisungen folgen.

Öffnen Sie WhatsApp und schicken Sie uns eine
kurze Nachricht mit „Start“. Ihren Namen brauchen
Sie dabei nicht zu nennen. Wir speichern
lediglich Ihre Nummer.

Impressum

Herausgeber:

Stadt Hamm

Der Oberbürgermeister

Kulturbüro

Gestaltung: Giraffentoast Design GmbH Hamburg

Druck: Griebisch & Rochol Druck GmbH

Fotos: Thorsten Hübner, Rene Golz, Volker
Beushausen, Marina Maisel, Barbara Reiter, Marc
Lontzek, Frank Serr Showservice, Martin Büttner,
Kerstin Schomburg/Michael Hahn, Mark Noormann,
WLT, MediaBühne, Hermann Posch, Dennis Häntzschel,
Jochen Quast, Volker Beushausen, Andreas Bassimir,
André Elbing, WLT, Gregor Eisenhuth, Barth,
kallekalmbach.de/fotolia, Christine Fiedler/Paul Jackel,
Martin Misere, Ahuga, Rainer Holz, Enrico Meyer,
Julia Reschucha, Rene Achenbach, Victoria Cadisch,
Christine Schneider, Dorothee Falke, Alexander Fedorov,
Guido Werner, Stefania Paparelli, Marcus Meyer,
Anatol Kotte, Theater Halber Apfel, Sandra Kreutzer,
Patrick Werner, RSH/Susanne Diesner, Sandra Kreutzer,
Gilbhart, Simona Bednarek, Mathias Bothor,
Christina Feldhoff, Sebastian Palzhoff, Miroe,
Irene Zandel, Rüdiger Baldauf, Dirk Messner, Lutz
Voigtländer, Sarah Eick, Na Young Lee, Till Brönner,
Wolfgang Fuhrmanek, Margarete Klenner, Musical-
Company der Städt. Musikschule Hamm, Klaus
Zinnecker, Jessica Jahning, Christof von Büren,
Compagnie HANDMAIDS, Daniel Wagner, Rene
Achenbach

Auflage: 8.000 / Mai 2019



Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Stadt Hamm
Der Oberbürgermeister
Kulturbüro
Ostenallee 87
59071 Hamm
Ansprechpartner:
Karten- und Abonnement-Service
Telefon: 02381/175555
E-Mail: kartenvorverkauf@stadt.hamm.de
Weitere Infos: www.hamm.de/kultur

